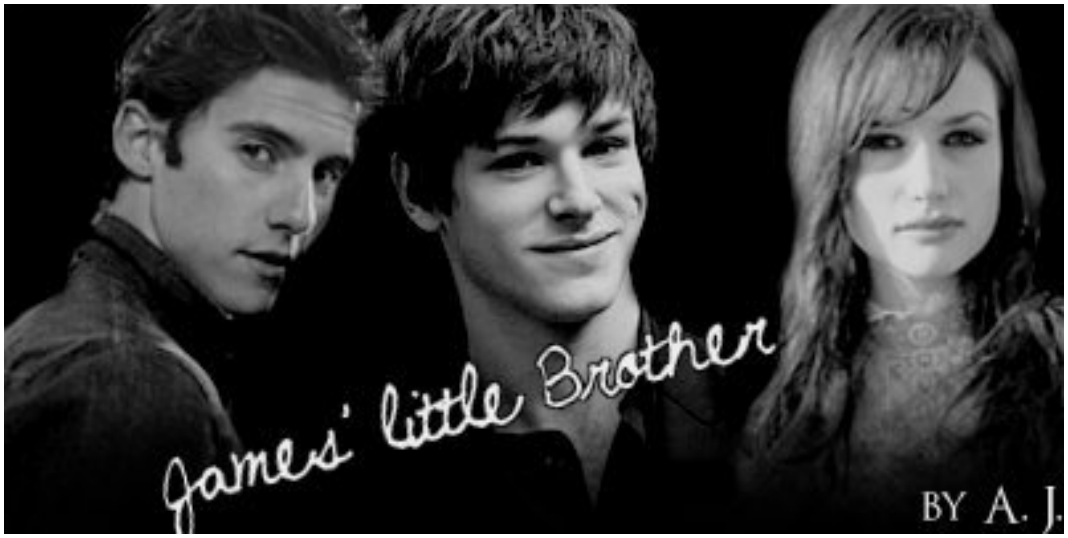
A. J.

James' little brother



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ein paar Tage nach der großen Schlacht von Hogwarts...

Harry Potter, fast 18, hat gerade Voldemort besiegt und freut sich auf ein ruhiges Leben, als das Porträt von Dumbledore mit einer letzten Bitte kommt.

Harry denkt, es ist etwas simples und geht zu ihm hin... doch so simpel ist es gar nicht...

Wenn ihr auf Zeitreisen, Rumtreiber und viel Humor steht, empfehle ich euch, hier reinzuschauen...

FanFic Re-written!

Vorwort

Heyy ihr alle!

Ich bin sicher, ihr fragt euch jetzt, warum ich das hier neu schreibe, wenn die andere doch auch gut war. Ja, also, das ist so, wisst ihr mir gefiel der Plot der ersten Version nicht, vor allem, weil Harry von der ganzen Lily-James-Sache nichts mitgekriegt hat. Und ich fand auch, diese beiden Brüder waren zu weit auseinander. Außerdem hab ich rausgekriegt, dass Bill noch gar nicht da gewesen sein kann, weil er nur neun Jahre älter ist als Ron und nicht 14. Lange Rede kurzer Sinn: Mir gefiel sie einfach nicht und des halb schreib ich sie neu.

Für alle die meine alte FF gelesen haben, sorry.

Für alle Neueinsteiger war das hier bestimmt verwirrend, aber ihr wedet alles in der Story erfahren.

Mirt gehört nix, außer ein paar OCs, wie zum Beispiel Rosalie Black oder Ellie Ambrose.

Rating ist höher, weil es durch den ersten krieg geht und da muss ich über Tod und Verbrechen schreiben, das ist nichts für Kinder.

Warnungen hab ich erstmal keine, kann aber noch kommen!

Übrigens bin ich auf dem guten alten YouTube auf einen Song gestoßen, der der perfekte Titelsong ist. Er gehört zwar nicht mir, aber er ist ideal!

Brother My Brother von Blessed Union of Souls!

Hört ihn euch an! Er passt super!

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog: Wie alles begann
2. Kapitel 1: Henry Michael Potter
3. Kapitel 2: Zugfahrten, neue Freunde und Lily Evans
4. Kapitel 3: Auswahl & Willkommensfest
5. Kapitel 4: First morning and stupid big brothers
6. Kapitel 5: Feinde, Einsichten & Vorfälle

Prolog: Wie alles begann

Hallöchen und willkommen zur neueren Version von "James' little brother". Meine Gründe hab ich schon erläutert, als kommt jetzt das erste Kapitel. Viel Spaß!

Prolog: Wie alles begann

#Endlich Fireden# dachte sich Harry Potter, als er auf den Schlossgründen herumwanderte. Drei Tage zuvor hatte er es endlich geschafft. Nach einem Jahr Suche nach den Horkruxen war Voldemort endlich tot und konnte keinen Schaden mehr anrichten.

Und er konnte jetzt mit seinen Freunden und seiner wunderschönen Freundin Ginny ein neues Leben anfangen - ein friedliches Leben ohne Krieg.

"Na?" hörte er da ein belustigte Stimme hinter sich und musste lächeln. #Wenn man vom Teufel spricht...# dachte er und drehte sich um.

Hinter ihm oder besser vor ihm stand Ginny Weasley, ihr langes rotes Haar wehte in der leichten Frühlingsbrise und sie lächelte ihn auf ihre ganz bestimmte Weise an, wie nur sie es konnte.

Ohne ein Wort zu sagen nahm sie seine Hand und ging neben ihm.

Harry konnte gar nicht sagen, wie froh er war, sie zu haben.

Ihre traute Zweisamkeit wurde unterbrochen, als eine helle Stimme hinter ihnen schüchtern fragte: "Harry Potter?"

"Ja?" fragte Harry zurück und drehte sich abermals nach der Stimme um.

Da stand ein kleiner Junge, vielleicht elf oder zwölf Jahre alt mit einem dunklen Lockenkopf und in Gryffindor-Uniform.

Harrys Augen wurden weicher.

"Hey, was gibt's?"

"Ich soll dir sagen, dass Professor McGonagall dich sprechen will. Im Schulleiterbüro und das Passwort ist Zuckerfeder und dass Ginny mitkommen kann, wenn sie will." leierte der Kleine herunter und sah schüchtern zu Boden.

"Jetzt sofort?"

"U-huh. Ich mein, ja."

"Na gut, wenn sie meint. Danke Kleiner, ich geh gleich zu ihr, mal schauen was sie möchte."

Harry und Ginny waren ein paar Schritte weg, als sie die Stimme des Jungen wieder hörten. "Uhm... Sir?"

"Nenn mich Harry, Kleiner. Was gibt's noch?"

"Ich... Ich... naja, ich bewundere dich dafür, was du gemacht hast und ich wollte fragen... kann... kann ich ein Autogramm haben?"

Eigentlich ließ diese Frage Harry meist sauer werden, aber weil der Kleine so lieb fragte, riss er sich zusammen.

"Klar." meinte er also. "Hast du denn Stift und Zettel?"

Der Kleine nickte und holte eine Feder, die beim schreiben selbst Tinte produzierte und einen Fetzen Pergament heraus.

Harry nahm es ihm ab und lehnte sich an einen Baum.

"Wie heißt du denn, mein Kleiner?"

"J-Jack. Jack Stevens."

Harry nickte, kritzelte eine kleine Widmung ihn und unterschrieb es dann.

'Für Jack, dass du von jetzt an immer glücklich bist. Alles Liebe, Harry Potter' stand auf dem Fetzen, den er Jack zurückreichte.

"Hier, kleiner Mann. Tu mir einen Gefallen und schrei es nicht in die Welt hinaus, ja? Ich möchte nicht, dass sie alle ankommen."

Jack nickte. "Versprochen. Danke, das ist der Wahnsinn."

"Kein Problem. Und jetzt lauf schon."

Jack nickte, grinste einmal und lief davon.

"Das war lieb von dir." meinte Ginny lächelnd, als sie sich auf den Weg zum Schulleiterbüro machten.

"Er hatte es auch verdient, finde ich."

"Ah Potter." begrüßte ihn Minerva McGonagall, als er mit Ginny den Raum betrat. "Und Weasley. Sehr schön"

"Sie wollten mich sprechen, Ma'am?"

"Eigentlich nicht ich, Potter. Professor Dumbledore wollte Sie sprechen." sie wies auf das Proträt hinter dem Schreibtisch von dem Albus Dumbledore auf sie herablächelte.

"Sir?"

"Du hast viel geleistet, Harry, und deshalb hast du es auch schon lange verdient, dass ich nicht um den heißen Brei herumrede. Und das werde ich auch nicht tun, deshalb komme ich gleich zur Sache. Ich weiß, du freust dich auf ein ruhiges leben mit Miss Weasley, aber ich habe eine letzte Bitte an dich."

Annehmend, dass es sich um etwas weniger großes handelte, nickte Harry verstehend.

"Was für eine Bitte denn?"

"Du hast viel gleistet, wie ich sagte und du verdienst eine Pause aber das hier kann nicht warten. Ich möchte dich darum bitten, dass du ein letztes Mal jemanden vor dem Tod bewahrst."

Ginny schnappte empört nach Luft. "Nach allem, was er durchgemacht hat, verlangen Sie jetzt-"

"Gins, lass es." beruhigte Harry sie. "Lass uns erstmal hören, wen."

"Danke Harry. Ich spreche von mir, deinen Eltern und den ganzen Krigsopfern."

"Schön. Und wie stellen Sie sich das vor? Meine Eltern starben 1981, wie soll ich sie denn retten? Und die Kriegsopfer... ich hasse es, das zu sagen, Sir, aber Krige fordern nunmal auch Opfer."

Dumbledores Augen funkelten. "Ich weiß, aber wenn du mitmachen würdest, könnten wir sogar den gesamten zweiten Krieg verhindern."

Das erregte Harrys Aufemerksamkeit. Er würde alles tun, um diesen Krieg ungeschehen zu machen.

"Gut, nehmen wir an, ich mache das." sagte er schließlich. "Was müsste ich machen?"

Dumbledore wurde ernst, auch wenn seine Augen nicht aufhörten zu funkeln. "Es wäre eine Zeitreise. Allerdings Jahre zurück. Ich dachte an das Jahre 1964, als deine Eltern beide vier Jahre alt waren."

"So wie ich bin? Dann bin ich doch-"

"Du wärst 14 Jahre älter, ja. Wir würden dich aber verjüngen, auf ein vier Wochen altes Baby. Und dich tarnen. An dem Datum, an das wir dich schickten, wurden Johann und Catherine Mason getötet. Ihr Sohn, Alexander, eben jenes vier Wochen alte Baby, wurde verschüttet. Wir würden seine Leiche wegnehmen und dich für ihn hinsetzen. Dann würden wir es so arrangieren, dass Megan & John Potter, deine Großeltern, James' Eltern, dich bei sich aufnehmen. Du musst wissen, dass Megana, wie sie egentlich heißt, mal eine Black war. nach James' Geburt hat einer von Voldemorts frühen Anhängern sie mit einem Fluch getroffen, der es ihr verwehrt, weitere Kinder zu bekommen. Und doch wünscht sie sich ein zweites Kind. Du würdest ein echtes Baby sein, damit meine ich, dass wir deine Erinnerungen an dein Leben hier sperren werden. Du wirst eigene Erinnerungen sammeln können und wenn du ca. 16 bist, werden wir langsam Erinnerungen an die Horkruxe einführen. Das Leben hier wird weitergehen, aber du wirst, sobald Voldemort besiegt ist, zu genau dem Moment zurückkehren, als du mit Miss Weasley am See längsgingst. Nur, dass alles anders sein wird. Du wirst deine Eltern haben, deinen Paten, die Lupins, wahrscheinlich sogar Geschiwister und vielleicht sogar Onkel, Tante und Cousins und Cousinen. Außerdem wirst du dich nicht mehr an dein altes Leben erinnern, du wirst eine glückliche Kindheit erinnern und auch nicht daran, dass du mal eine Zeitreise gemacht hast."

Harry und Ginny starrten ihn an.

"Also lassen Sei mich zusammenfassen. Sie wollen, dass ich als der Bruder meines Dads nochmal aufwachse. Wenn ich 16 bin, erinnere ich mich an die Horkruxe und wenn Voldemort tot ist, kehre ich zu vorhin zurück mit anderen Erinnerungen als die die ich jetzt habe."

"Genau."

"Aber das hab ich zwei Fragen. Erstens, wie soll das gehen, wenn ich gleichzeitig mein Onkel bin?"

"Dein Körper bleibt dort, denn es wird der Körper von James' Bruder sein. Es ist der Teil deines Verstandes, der zu James' Sohn gehört, der herkommt. Es wird sein, als wenn dieser Teil einschläft und dich den Charakter von James' Bruder formen lässt, bevor er aufwacht. Stell es dir so vor, als wenn du tief in Gedanken wärst und dich holt jemand in die Wirklichkeit zurück. So wird das sein. Okay, anders. Dein Verstand wird, solltest du es wirklich tun, aus zwei Teilen bestehen. Der eine Teil gehört James' Bruder, der andere seinem Sohn. Du wirst als ersterer aufwachsen, aber wenn es dann vollbracht ist, wird der Teil der zu James' Sohn gehört, zu diesem Moment zurückkehren. Weil du in Wirklichkeit genau das bist, wird auch deine Wahrnehmung zu ihm gehen und dein Onkel wird trotzdem da sein."

"Also, in kurz, meine Wahrnehmung geht mit meinen gesperrten Erinnerungen in Alex Masons Körper, der mein Onkel wird. Ich sehe alles aus seiner Sicht und bin auch er, aber weill ich weit weg noch ich bin, wechselt meine Wahrnehmung zu diesem Moment aus diesem Körper, sobald Voldie tot ist und mein Onkel ist da, weil ich ihm einen Charakter gebildet habe, aber ich erinnere mich nicht daran?"

"So in etwa, ja. Deine zweite Frage?"

"Wird der Orden nicht misstrausich, wenn ein 16-jähriger Schüler, der nichts damit am Hut hatte, plötzlich weiß, wie man Voldemort umbringt?"

"Bestimmt, aber du wirst ja nicht wissen, was das ist, an das du dich erinnerst, weil es in From von komischen Träumen kommst und du zuerst selbst verstört sein wirst, wenn du das rauskriegst, und eben weil es so sein wird, wird der Orden nur spekulieren, dass Voldemort jetzt extra grausam ist und dich benutzt um sie zu verspotten, von wegen 'Ihr besiegt micht niemals', weißt du?"

"Ah ja." nickte Harry.

Er warf einen Blick auf Ginny, die still neben ihm stand und ihre Blicke trafen sich.

Beide waren sich gleich einig, was Harry tun würde.

Also sah er ihn an. "Ich mach es."

Zwei Tage später war alles vorbereitet und Harry hatte sich von seinen Freunden verabschiedet.

Zuletzt küsste ihn Ginny noch einmal, Hermine umarmte ihn und Ron tat es ihr sogar nach.

Dann verschwand Harry mit Professor McGonagall in einem weißen Licht.

Sie tauchten vor einer rauchenden Ruine wieder auf.

"Ja... das ist es dann. Auf Wiedersehen, Ma'am."

"Auf Wiedersehen, Harry." sagte sie und schenkte ihm ein Lächeln. "ich freue mich dass ich dich kennenlernen durfte, auch wenn ich es wieder tun werde."

Dann zog sie ihren Zauberstab und sprach eine komplizierte Formel.

Harry verschwand in einer lila Rauchwolke und als diese sich klärte, lag dort ein vier Wochen altes Baby.

Sie seufzte, legte den Sperrungszauber für seine Erinnerungen aus dem alten Leben auf ihn und hob ihn hoch.

Unter einem Haufen Schutt zog sie die Babyleiche von Alex Mason hervor und veränderte Harry so, dass er identisch aussah. Schweren Herzens fügte sie ihm ein paar Kratze und Schrammen zu und setzte ihm neue Erinnerungen in den Kopf.

dann versteckte sie ihn halb unter dem Schutthaufen, hob die Babyleiche auf und sah noch einmal auf das lebende Baby, das inzwischen laut schrie, bevor sie den Gegenzauber sprach und in ihre eigene Zeit zurückkehrte.

Gut eine halbe Stunde später sah jemand die rauchende Ruine und alarmierte das Minesterium. Es musste so sein, jedenfalls kamen zwei Auroren auf die Ruine zu, der eine jung, der andere schon etwas älter.

David Parker, der jüngere von beiden, schien Schwierigkeiten zu haben, sich nicht zu übergeben, während Rowan Mansom eher gelassen wirkte, da er solche Szenen gewohnt zu sein schien. Allerdings schien er Verständnis für seinen jungen Kollegen zu haben, denn er klopfte ihm auf die Schulter und ging in die Ruine hinein, während David schwer schluckte und ihm folgte.

"Ich kannte die Masons" sagte er leise. "Ich war mit Johann Mason im selben Jahrgang. Er war ein

großartiger Mensch und als er Cathy heiratete war ich sogar eingeladen. Ich hab gehört, sie haben ein Baby bekommen."

"Jo" stimmte ihm Rowan zu. "Sie hatten einen Sohn, Alex oder so. Gerade vier Wochen her, glaub ich. Ein Kollege in der Geburtsabteilung sagte mir das, damit ich es dir sagen kann. Wollte ich nachher machen, aber jetzt..."

David schluckte noch einmal und begann nach Spuren zu suchen, als er ein leises Weinen hörte.

Er folgte dem Geräusch in die Küche, je näher er kam desto lauter wurde es und schließlich kam er vor einem großen Schutthaufen an.

Er ging um ihn herum und stellte mit Schrecken fest, dass zwei kleine Beinchen auf einer Seite hervorschauten. Systematsich baute er den Haufen ab und fand dann Baby Alex Mason lebend und laut weinend unter dem Schutt begraben.

Er hob ihn hoch und stellte sich gleich mehrere Fragen. Wie zur Hölle hatte der Kleine das überlebt? Was machte er auf dem Fußboden? Und wie kam er in die Küche, wenn seine Eltern doch im Wohnzimmer lagen.

Rowan kam in genau dem Moment herein, als er sich beruhigte und machte große Augen. "Was hast du denn da?"

"Ist das zu fassen, Ro? Little Alex hat es überlebt."

Fasziniert betrachtete Albus Dumbledore das Baby vor ihm. Vor einer guten Viertelstunde waren zwei Auroren bei ihm eingetroffen und hatten Alex mason bei ihm abgegeben mit der Botschaft dass das Ehepaar Mason tot war und das Baby überlebt hatte.

Er würde das schon rausfinden, wie er das geschafft hatte, doch nun galt es eine Adoptivfamilie für ihn zu finden, denn der Kleine konnte unmöglich ins Heim gesteckt werden. David Parker wollte ihn nicht aufziehen, sagte, es würde zu viele Erinnerungen an Johann wecken.

Irgendwas an dem Kleinen jedoch ließ ihn wissen, welche Familie es sein würde.

"Bitte was?"

Entgeistert sah Jonathan Potter seinen alten Schulleiter an. Eben war Dumbledore mit Alexander Mason bei ihm, seiner Frau Megan und seinem vierjährigen Sohn James aufgetaucht und hatte seine Geschichte erzählt und John war erstaunt, dass ein Baby so etwas überleben konnte.

"Ja, es war so."

"Und warum kommen Sie damit zu uns?"

"Nun, der Kleine sucht jetzt eine neue Familie, die ihn adoptiert."

"Wir nehmen ihn." sagte Megan sofort. Sie hatte immer ein zweites Kind gewollt. "Wenn wir ihn blutadoptieren dürfen."

Dumbledore warf einen fragenden Blick zu John und sah ihn nicken. "Voll und ganz ihrer Meinung." sagte er und wies auf sie.

So war es entschieden und die Potters gaben je drei Tropfen Blut, dann einen von Alex und vermischten sie, bis der Minesteriumsbeamte die Schüssel schwenkte und murmelte.

Sofrot dann veränderte sich Alex. Er sah vom Gesicht her Megan ähnlicher, seine Haarfusseln wurden schwarz und wirr und seine Augen bekamen einen Braunstich.

"Endlich" sagte Megan und wiegte ihn in ihren Armen. "Endlich haben wir ihn. Mein kleiner Henry Michael Potter."

Kapitel 1: Henry Michael Potter

Hey hier kommt das nächste Chap.
Harrys Kindheit. Mal sehen wie weit... Enjoy!

Kapitel 2: Henry Michael Potter

Henry Michael Potter entpuppte sich als ein sehr lebhaftes Kind, sobald er mal das Trauma des Angriffs überwunden hatte.

John und Megan Potter hatten ihn gleich im Mungo durchchecken lassen und festgestellt, dass er bis auf ein paar Kratzer unverletzt davongekommen war. Weil Klein-Henry jetzt ihr Baby war, hatten sie ihn auch gleich eintragen lassen.

Sein Geburtstag war, wie es auch in Wirklichkeit war, der 30. April 1964 und im Register für Hogwarts war er auch schon. Alles geregelt soweit.

Klein-James, oder auch Jamie wie sie den Vierjährigen nannten, war begeistert, als seine Eltern ihm erzählten, dass er einen Bruder bekommen würde.

"Einen richtigen Bruder? So wie Gina aus dem Kindergarten, wo die Mummy mit dem Wagen kam? So ein richtiges Baby?"

"Ja, Jamie." lächelte Megan. "Ein richtiges Baby, einen richtigen Bruder bekommst du."

"Oh cool!" freute Jamie sich und sah sich dann um, als ob er glaubte, seine Eltern würden das Baby irgendwo verstecken.

Dann hellte sich seine Miene auf. "Ach deswegen habt ihr die ganzen Sachen für Babys geholt. Ich dachte, das ist, weil Jeremy zu besuch kommt."

Jeremy Lorcan war der kleine Sohn von Johns Schwester Mary und ihrem Mann Delian, allerdings wohnten die in Amerika und Jeremy würde auch nicht nach Hogwarts kommen, obwohl er erst ein Jahre alt war.

Mary Potter-Lorcan war mit 29 Jahren genauso alt wie Megan und nur zwei Jahre jünger als John, der bereits die 31 passiert hatte.

"Genau" stimmte John ihm zu. "Die sind allerdings nicht für Jeremy, sondern für Henry, deinen Bruder."

"Henry?" Jamie zog die Nase kraus. "Eww. Hätte es nicht Harry auch getan."

Megan lachte auf. "Du kannst ihn ja gerne Harry rufen, wenn es dir besser gefällt, es ist auch ein schöner Rufname."

"Rufwas?"

"Rufname. Das ist sowas wie ein Spitzname, mit dem du jemanden rufst. So wie wir dich Jamie nennen, statt James. Genauso kannst du deinen Bruder Harry nennen, wenn du magst. Ich glaub, das werde ich auch tun."

Wie erwähnt entpuppte sich Henry Michael Potter, den von da an alle nur Harry riefen, als ein sehr lebhaftes Kind, das viel lachte und selten einmal schrie. Außerdem schien er einen Narren an seinem neuen Bruder gefressen zu haben, denn wenn er spielen wollte, dann nur mit Jamie.

Nicht, dass das Jamie was ausmachte, er liebte es, mit dem Baby auf der Decke zu hocken (nachdem Harry das Sitzen gelernt hatte) und mit ihm zu spielen und sollten die Spiele noch so langweilig sein, wo andere Vierjährige mit der Aussage, es sei viel zu öde längst aufgegeben hätten, machte Jamie mit einem Enthusiasmus weiter, der selbst seine Eltern erstaunte.

Jamie war außerdem sehr stolz, jetzt selber der große Bruder zu sein.

Im KfmK, dem Kindergarten for magical Kids, traf er natürlich auf Gleichaltrige und wenn Mutter oder Vater ihn zusammen mit dem nachtblauen Kinderwagen abholten, ließ er sie alle das Baby bewundern und sagte dann ganz stolz: "Das ist mein Bruder, Harry. Jetzt bin ich auch ein großer Bruder, cool, ne?"

Jetzt allerdings waren Jahre vergangen und James und Henry Potter waren älter geworden.

James und Henry sahen auch wirklich aus wie Brüder, fast wie Zwillinge, nur dass der eine vier Jahre älter war.

James war normalgroß, schlank und hatte schwarze wuschelige Haare und eine Brille wie John, nur die haselnussbraunen Augen von Megan, während John blaue Augen hatte.

Harry sah aus wie eine kleine Kopie von James.

Entsprechend seinem Alter war er kleiner und dünner als James, aber er hatte dieselben schwarzen Wuschelhaare und große haselnussbraune Kulleraugen über einer süßen mit Sommersprossen übersäten Stupsnase, die sich noch auswachsen würde. Im Gegensatz zu James war bei Harry mit den braunen Augen seiner Mutter auch ihre Sehkraft gekommen, weshalb er keine Brille trug.

Unterscheiden konnte man die beiden Jungen jedoch nur an eben der Brille, der Größ und den Sommersprossen, die Harry von Megan geerbt hatte, die ebenfalls im Sommer welche hatte. Allerdings nur auf der Nase.

Man könnte denken, Harry würde in der Muggelschule wegen seiner Sommersprossen gehänselt werden, doch das war nicht der Fall.

Die Mädchen fanden die Sommersprossen süß und die Jungen zogen auch aus ihnen ihren Nutzen, weil sie Harry so niedlich aussehen ließen, dass die Lehrer ihm alles abnahmen, was er ihnen erzählte, wenn er mit seinen Freunden mal wieder Mist baute, denn da war Harry seinem Bruder sehr ähnlich.

Die einzigen, die ihm seine Unschuldstour nicht abnahmen, waren seine Eltern - aber das war ja klar.

Schließlich kam der Tag, an dem James zum ersten Mal nach Hogwarts fahren würde und die ganze Familie fuhr zum Bahnhof King's Cross.

Harry lief heulend an Megans Hand mit, er weinte aus zwei Gründen, einmal wegen der Ungerechtigkeit, die es in seinen Augen war, dass er noch nicht nach Hogwarts durfte und dann nochmal, weil er wusste, dass er Jamie schrecklich vermissen würde.

Ja, Jamie. Harry hatte einen besonderen Platz in James' Herzen und war deshalb auch der einzige, der ihn Jamie nennen durfte.

"Wein doch nicht, Pygmy." meinte James aufmunternd. "Das ist doch keine Ewigkeit bis Weihnachten."

"Doch" schluchzte Harry und musste beinahe lächeln.

'Pygmy' hieß auf Altenglisch 'Zwerg' und war ein liebevoller Spitzname, den James ihm verpasst hatte, als er vier Jahre alt war, weil er in dem Alter so klein war.

"Du bist ja ein richtiger Zwerg" hatte er gewitzelt. "Auf Altenglisch heißt das Pygmy glaub ich. Ist auch das einzige, was ich kann. Ein richtiger Pygmy."

Und von da an hieß er bei James nur noch Pygmy.

"Das ist ganz ganz lange."

In diesem Moment kamen sie vor der Barriere an, die Gleis 9 ¾ von der Muggelwelt trennte.

James lief mit John durch, während Megan mit Harry nachkam.

Es war zehn vor elf und der Zug sollte in zehn Minuten abfahren.

Sie redeten noch fünf Minuten, dann war es Zeit für den Abschied.

John half James, seinen Koffer in den Zug zu hieven, umarmte ihn dann fest und wisperte ihm etwas zu.

Megan, inzwischen in Tränen aufgelöst, zog ihren Ältesten an sich und schloss ihn in eine knochenbrechende Umarmung.

"Sei ein guter Junge, Jamie. Mach nicht zu viel Unsinn und lass die armen Lehrer leben, ja?"

"Mach ich, Mum."

"Und bitte keine Duelle."

"Nein, Mum. Ich werd ein guten Junge sein, verprochen." meinte James zu ihr, zwinkerte aber Harry zu und kreuzte die Finger hinter dem Rücken.

Harry konnte nicht anders und musste kichern, dann lief er zu ihm und umarmte ihn fest.

"Ich werd dich vermissen." murmelte er in Jamies rotes T-Shirt und sah dann zu ihm auf. "Nimmst du mich

wirklich nicht mit?"

James lachte auf, drückte ihn kurz und sah ihm dann in die braunen Augen, die mit seinen identisch waren.

"Ich kann dich nicht mitnehmen, Pygmy. Kommt 'n bisschen doof, wenn ich meinen kleinen Bruder im Koffer mit mir rumtrage."

Harry musste wieder kichern, schluchzte danach aber sofort wieder los. "Ich werd dich trotzdem vermissen."

"Ich dich auch, Pygmy. Aber das ist doch keine Ewigkeit bis Weihnachten."

"Doch" schluchzte Harry. "Das ist ganz ganz lange und dann findest du Leute die sind viel cooler als ich und dann magst du mich nicht mehr."

"Quatsch, niemand ist cooler als du, Brüderchen. Ich hab dich lieb, das weißt du doch und ich kann gar keinen treffen, den ich mehr mögen könnte."

Harry schniefte und blickte dann zu ihm hoch. "Echt?"

"Ja, ganz echt. Verprochen. Aber jetzt muss ich glaub ich mal rein, sonst fährt der Zug ohne mich."

"Okay." schniefte Harry, ließ ihn los und wischte sich die Augen. "Sorry. Schreibst du mir?"

"Na klar schreib ich dir. Ich schreib dir auch einen Extrabrief wenn du willst. Da steht dann das drin, was Mum und Dad nicht wissen müssen, dann ist das ein Geheimnis zwischen uns beiden."

"Das würdest du machen?"

"Klar. Wenn du das willst?"

"Gerne! Wenn's dir nichts ausmacht."

"Macht es nicht. Dann mach ich das."

Ein Warnpfiff schrillte über den Bahnsteig und die letzten Schüler sprangen in den Zug.

"Bye, little bro, ich werd dich vermissen." meinte James zum Abschied, verwuschelte ihm die Haare und sprang dann in den Zug.

Die Türen gingen zu, dann fuhr der Zug auch schon an und bog um die Kurve, bis er ganz verschwunden war.

James hielt sein Versprechen wirklich ein.

Noch am selben Abend, wenn auch sehr spät, trudelten zwei Briefe ein und zwar mit James' goldbrauner Schreieule Flake, die er nach eben diesen goldbraunen Cornflakes benannt hatte.

Einen davon ließ Flake in Megans Schoß plumpsen, dann flatterte sie zum Fenster hinaus , ein Stockwerk höher und in Harrys Fenster rein.

Harry, der gerade auf seinem Bett ein Buch für die Schule las, sah erschrocken auf, als Flake zum Fenster hereinschwebte, erkannte die goldbraune Schreieule aber sofort und quietschte freudig auf, als sie einen Brief neben ihn fallen ließ.

#Ich fass es nicht# ging es ihm durch den Kopf. #Er hat echt an mich gedacht#

Jetzt sollte man sich wundern, warum Harry so reagierte, wenn es doch nur sein Bruder war, der schrieb und nicht der Zaubereiminister persönlich.

Dazu muss man wissen, dass James und Harry von dem Tag an, als John und Megan das kleine Baby adoptierten an ihrer Beziehung als Brüder gearbeitet hatte.

Und es hatte auch Resultate erbracht, man fand selten ein Geschwisterpaar, das sich so nahe stand wie sie.

Harry, als der jüngere von ihnen, tat das was die meisten kleinen Jungen taten und bewunderte seinen älteren Bruder, er war sein Idol und Harry sagte immer: "Wenn ich groß bin, will ich genauso sein wie er."

James dagegen liebte seinen jüngeren Bruder über alles und sagte immer, er könne sich ein Leben ohne ihn gar nicht mehr vorstellen.

Und eben weil er ihn so liebte, freute Harry sich auch so, als er den Umschlag da liegen sah, der in James' Handschrift seinen Namen trug.

Er riss ihn auf und zog dann ein Blatt Pergament heraus, das er aufaltete und las:

Hey little brother!

Alles klar bei dir? Bei mir schon. Ich bin in Gryffindor gelandet und ich hab sogar schon Freunde. Das ist zum Beispiel Sirius. ich weiß, was du denkst, wenn ich dir sage, dass es Sirius Black ist. Wahrscheinlich denkst du 'Ein Black? ist der wahnsinnig, jeder weiß, dass das Schwarzmagier sind!'. Ich weiß, sind sie auch, aber Sirius nicht. Er ist nämlich auch in Gryffindor, sozusagen das weiße Schaf in einer schwarzen Familie.

Ich mag ihn wirklich, gute beste-Freunde-Tendenzen. Dann ist da Remus Lupin, er ist auch ein Gryffindor und nachdem was ich von ihm kenne, wohl ein ziemlicher Bücherwurm. Und dann ist da nach Peter Pettigrew. Ich weiß nicht recht, was ich von ihm halten soll, weil ich überrascht war, dass er kein Hufflepuff geworden ist. Sie sind die drei Jungs in meinem Schlafsaal hier. Und dann ist da dieses Mädchen. Lily Evans. Sie hat rote Haare und die grünsten Augen, die ich je gesehen hab, die sehen aus wie... wie heißen diese grünen Edelsteine? Smaragde, genau! So grün sind die. Ich weiß nicht, was ich von ihr denken soll. Ich krieg immer dieses komische Kribbeln im Bauch, wenn ich sie sehe. das hat man, wenn man verknallt ist, ich weiß. Aber das kann nicht sein, vor allem weil sie immer mit diesem fetthaarigen Trottel zusammenhängt, der sich Snape nennt. Slytherin, keine Muskeln und kein Hirn da. Schlechte Mischung, wenn du mich fragst. Evans kann uns nicht ausstehen. Warum? keine Ahnung, vielleicht weil wir Snape ein paar harmlose Streiche gespielt haben? Weiß ich nicht. Ich mag den jedenfalls nicht. Ein bisschen Hirn muss da sein, sonst wäre er nicht so hinterhältig.

Egal. Wie geht's dir? ich hoffe, du hast nicht so viel geweint. Jedenfalls muss ich jetzt schlafen. Ich schreib bald wieder.

Wir sehen uns an Weihnachten!

Alles Liebe,

James

Harry freute sich sehr über den Brief und setzte sich gleich an eine Antwort, die er Flake sogleich wieder mitgab.

****

James indessen saß ein paar Stunden nachdem sein Brief angekommen war beim Frühstück und plauderte mit seinen neuen Freunden.

Irgendwie hatte er es so im Gefühl, dass sie vier eine lange Freundschaft erwartete, vielleicht sogar bis zum Lebensende und dass er ihnen ruhig von seiner Familie erzählen konnte.

"Habt ihr eigentlich Geschwister?" fragte Peter in die Runde, als er sich von dem Müsli was nahm, dass da stand. "Ich nämlich nicht."

"Ich auch nicht." meinte Remus.

"Ich hab welche" meinte Sirius. "Zwillinge, vier Jahre jünger."

"Wie heißen sie denn?"

"Regulus und Rosalie. Reg und Rose in kurz. Die sind sieben."

"Ich hab einen jüngeren Bruder" meinte James. "Henry. Der ist auch sieben und er wird Harry genannt."

In diesem Moment traf die Post ein.

James blickte auf und sah zwischen den ganzen braunen, weißen und roten Eulen Flakes goldbraune Federn.

Als sie ihn entdeckte (Flake war ein Weibchen), stieß sie herab und landete mit zwei Briefen im Schnabel vor seinem Teller.

Der eine trug die geschwungene Schrift seiner Mutter, der andere Harrys kindliche Blockschrift.

James nahm ihr die Briefe ab und gab ihr ein paar Cornflakes nach denen sie benannt war, dann hob sie wieder ab.

Zuerst riss er den Brief seiner Eltern auf, wo das übliche drin stand und Antworten darauf, was er ihnen geschrieben hatte.

Dann riss er den Brief auf, den Harry geschrieben hatte, zog das Blatt Pergament heraus und las:

Hey Jamie!

Ich hab mich so gefreut, als Flake mit deinem Brief kam, wirklich! Mir geht's gut, du fehlst hier nur so doll.

Hier zu Hause ist es sooo langweilig ohne dich. Aber Mummy und Daddy sagen, ich darf ein paar von meinen Muggelfreunden einladen, damit ich dich nicht zu sehr vermisse. Cool, oder? Ich freu mich, dass du in Gryffindor bist, meinst du, ich komm da auch hin? Ich hoffe. Ich hab übrigens Mummy und Daddy nix gesagt, davon, dass du mit Sirius Black befreundet bist. Ich dachte du wolltest ihnen das selber sagen. ich find das übrigens ganz toll, das mit Sirius. Das ist ganz mutig von dir, vor allem, wenn ich daran denke, was Mummy

und Daddy sagen würden. Aber ich find's toll, dass es nette Blacks gibt und ich helf dir auch, wenn du es Mummy und Daddy sagst, dass er dein Freund ist. Dann sag ich, er ist ganz nett und dann lassen sie dich. Dieser Snape hört sich aber nicht nett an. Vielleicht solltest du ihn mit einem Nettigkeitszauber belegen oder so. Das wär's doch.

Oh Mummy ruft zum Essen, ich muss Schluss machen.

Bye und grüß deine Freunde.

Alles Liebe,

Harry

James musste lächeln.

"Was grinst du so?" fragte Sirius interessiert.

"Mein Bruder hat geschrieben, er sagt, er unterstützt mich, wenn ich meinen Eltern von unserer Freundschaft erzähle."

"Aber er kennt mich doch gar nicht!"

"Aber er liebt mich." sagte James, als ob das alles erklären würde.

"Du solltest die Liebe deines Bruders nicht ausnutzen, James" sagte Remus ernst. "Du tust ihm weh und irgendwann verlierst du ihn noch"

"oh" James sah beinahe beschämt aus. "Sorry."

Als James an Weihnachten auf Bahnsteig 9 ¾ mit seinen drei Freunden aus dem Zug stieg sah er sich neugierig nach seiner Familie um.

Lange brauchte er nicht warten.

Sie waren ein paar Schritte gegangen, da ertönte ein lautes "JAMIE!!!" und dann raste ein kleiner schwarzhaariger Wirbel auf ihn zu und rannte ihn fast um, als er ihn umarmte.

"Uff" machte James, blickte dann auf den schwarzen Wuschelkopf auf seiner Brust hinunter, grinste und tätschelte ihm en Rücken. "Hey Pygmy, alles gut?"

"Jaaahh" freute es sich weiter unten. "Jetzt schon. Ich hab dich soooo vermisst."

"Ich hab dich auch vermisst, Pygmy." meinte James, auch wenn das nur halb wahr war.

Er hatte kaum Zeit gehabt, Harry zu vermissen, doch wenn er abends im Bett lag und an den Baldachin starrte, dann vermisste er seinen kleinen Bruder doch sehr, wenn er daran dachte, dass es ihm bestimmt gefallen würde.

"Find ich toll." meinte Harry und löste sich von ihm. "Wen hast du denn da dabei?"

"Oh ja. Harry, das sind meine Freunde. Das ist Sirius" er wies auf den großen Jungen mit den längeren dunklen Haaren und den grauen Augen, der grinsend winkte. "Das ist Remus" jetzt wies er auf den etwas kränklich wirkenden Jungen mit den hellbraunen Haaren und den Bernsteinaugen, der ihn freundlich anlächelte. "Und das ist Peter" der letzte Junge war etwas fülliger, aber nicht dick und hatte mausbraune Haare und blaue Augen. Er grinste ihm zu und winkte auch.

"Jungs, das ist Harry, mein Bruder."

"So sieht er auch aus." nickte Sirius. "Euch sieht man an, dass ihr Brüder seid. Hey Kleiner, ich bin Sirius."

"Hi, ich bin Harry." lachte Harry die drei an. "Henry Potter, aber alle nennen mich Harry."

"Dann machen wir das auch oder Jungs?"

"Klar" meinte Remus, während Peter nickte. "Wenn wir dürfen."

"Sicher" grinste Harry. "Ich mag das eh lieber als Henry. Aber ich freu mich, euch kennenzulernen, Jamie hat ganz viel von euch geschrieben und von Snape und so. Aber ich hab nix verraten, Mummy weiß nur das, was die Lehrer erzählt haben."

"Gutes Brüderchen." lobte James ihn und tätschelte ihm den Kopf. "Hast du gut gemacht."

"Ey!" lachte Harry. "ich bin doch kein Hündchen."

Harry verteidigte Sirius wirklich vor ihren Eltern und so konnten die beiden befreundet werden.

Mit den vorbeigehenden Schuljahren wurden James' Briefe etwas weniger und dafür arroganter, als Harry es gemocht hatte.

Außerdem kam er nur noch in den Sommerferien nach Hause und da hatte er kaum Zeit für Harry.

Harry liebte ihn jedoch nicht weniger.

Und als er dann elf Jahre alt wurde, wusste Harry nicht, ob er sich darauf freuen sollte, mit so einem arroganten Bruder nach Hogwarts zu fahren.

Kapitel 2: Zugfahrten, neue Freunde und Lily Evans

Heyy ihr da! Hier kommt das nächste Chap.

@Mary_Evans: Hey, danke für dein liebes Kommi, ich freu micht immer, wenn meine Geschichten anderen gefallen! *freu* *herumhüpf* Was deine Frage angeht... öhm... weißt du um ehrlich zu sein hab ich da gar nicht drüber nachgedacht, weil das ja nicht so zählt. Aber ich sag einfach mal, ja, Ginny und Co.KG warten einfach darauf, dass sich ihr Leben verändert. Nicht gravierend, aber vielleicht kennen sie ja Lils und Prongs dann, die haben ja auch andere Erinnerungen. Sie warten einfach.

Aber jetzt kommt das neue Chappie! Enjoy!

Kapitel 2: Zugfahrten, neue Freunde und Lily Evans

Weil James sich so sehr verändert hatte, hatte Harry ein wenig die Lust verloren, nach Hogwarts zu fahren, aber es war ja nicht so, als ob er die Wahl hätte.

Seine Eltern wären bitter enttäuscht, wenn er es nicht tun würde und das wollte er ja auch nicht.

So fand er sich am 1. September 1975 am Bahnhof King's Cross wieder, neben seinem Bruder noch in der Muggelwelt.

"Siehste, little bro, jetzt kommst du auch endlich." meinte James zu ihm und verwuschelte ihm die Haare.

Harry zwang sich ein Grinsen aufs Gesicht. Er hasste es, er hasste es wirklich.

Was er so hasste? Nun, wie oben erwähnt hatte James sich zum negativen verändert. Damit war es auch gekommen, dass er Harry oft unterschätzte. Er traute es ihm nicht zu, dass er zum Beispiel Streiche aushecken konnte, die wirklich funktionierten. Außerdem traute er ihm nicht zu, dass er sich in Hogwarts allein zurechtfinden würde und noch vieles mehr, das ich gar nicht alles aufzählen mochte. Harry hasste es, er konnte es auf den Tod nicht ausstehen, so unterschätzt zu werden.

Und deswegen hatte er sich auch von James distanziert, was der natürlich nicht gemerkt hatte, so beschäftigt wie er war, mit Streichen und dem Grund, warum er sich im Sommer so oft in seinem Zimmer verkroch. Er erfand alle möglichen Ausreden, warum. Mal waren es Hausaufgaben, dann musste er aufräumen und dann musste er einen dringenden Brief schreiben. Harry war enttäuscht und wütend. Was glaubte James eigentlich wie naiv er war? Dachte er wirklich, Harry würde ihm das so abnehmen? Wenn ja, dann war er dümmer, als Harry dachte und was ihn so enttäuschte, war, dass James ihn wirklich anlog, um dieses Geheimnis zu bewahren.

Während Harry diesen Gedankengang verfolgte, waren sie weitergegangen und an der Barriere, die zu Gleis 9 ¾ führte, angekommen.

"Einfach durchlaufen, Schatz." sagte Megan zu ihm.

Harry nickte, drehte seinen Gepäckkarren zur Absperrung und rannte los.

Einen Moment später stand er auf Gleis 9 ¾ und sah sich jetzt doch wieder begeistert um.

Einen Moment später tauchten seine Eltern mit seinem Bruder hinter ihm auf.

Harry warf einen Blick auf seine Armbanduhr. Zehn vor elf. Wie passend.

Als er dann Schwierigkeiten mit dem Koffer bekam, weil der sich partout nicht anheben lassen wollte, sah er sich hilfesuchend um.

James stand gut einen Meter weg und unterhielt sich mit Sirius.

"James? Kannst du mir mal helfen, bitte?"

"Was? Jaja, gleich..." damit wandte er sich Sirius zu. "Ja, ich hab's geschafft, diesen Sommer. War schwierig aber immerhin."

"James? Hallo?"

"Oh mann Harry, jetzt nerv mich nicht! Ja, also..."

Grummelnd drehte Harry sich um. #Mein Bruder ist der größte Arsch auf Erden geworden# dachte er bitter. #Blödmann. Ich versteh diese Evans, das ist ja nicht zum Aushalten. Ich wünschte, er wäre so wie früher...#

Aber eine fiese kleine Stimme in seinem Hinterkopf sagte ihm, dass Menschen sich änderten und er nichts tun könnte und dass dieses Wesen für James vielleicht vorherbestimmt war.

#Nein# schüttelte Harry sie entschieden ab. #James ist nicht so. Irgendwo da drin steckt mein Jamie, mein Bruder, den ich so lieb hab. Ich darf nur nicht dir Hoffnung aufgeben, dass er da ist.#

"Brauchst du Hilfe?" fragte eine freundliche Stimme von links.

Harry drehte sich um und sah in die lächelnden Bernsteinaugen von Remus Lupin, der neben ihm stand und ihn freundlich anblickte.

"Ja, bitte. Ich hab nach James gefragt, aber der ist beschäftigt."

"James?" fragte Remus verwirrt, weil er ihn wohl nicht sofort erkannte.

Dann jedoch blitzte Erkennen in seinen Augen auf.

"Harry!" freute er sich. "Henry Potter, nicht? Meine Güte, wir haben uns lange nicht gesehen! Wie geht's dir?"

"Geht so. Du heißt Remus nicht? Du bist einer von James' Freunden."

"Genau." lachte Remus, stutzte dann aber. "Du nennst ihn James? Was ist mit Jamie passiert?"

Harry seufzte. "Jamie, ja, Jamie hat sich versteckt. Jetzt ist da nur noch James."

"Hä?" machte Remus intelligent und kratzte sich am Kopf.

"Er hat den Namen bei mir nicht verdient, weißt du. Er ist so schrecklich arrogant geworden, ich kenne ihn so nicht. Wir standen uns so nahe, aber dann kam Hogwarts und er wurde so ein blöder Idiot. Ich bin ihm egal, fürchte ich manchmal. Klar, er sieht mich noch als seinen Bruder an, aber... nicht so wie früher. Früher, hat er mich gern gehabt, das hat er mir immer gezeigt. Jetzt" Harry schluckte schwer. "Jetzt bin ich nur noch der nervige kleine Bruder, den er durchziehen muss. Und das tut weh, weißt du. Deshalb hat er den Namen nicht verdient. Er hat nicht mal gemerkt, dass wir immer weiter auseinandergehen. Und das tut so weh."

Als Remus nicht hinsah, wischte Harry sich verstohlen die Augen.

Remus jedoch hatte das gesehen und beschloss mal dringend mit James zu reden. Wenn der nicht aufpasste, würde er seinen Bruder irgendwann verlieren. Allerdings schien es ihn wirklich nicht zu kümmern, wenn er ihn so ansah, wie er mit Sirius plauderte.

Vielleicht aber nur ganz vielleicht würde er, jetzt wo Harry sich ihm anvertraut hatte, es schaffen, den Riss zwischen den beiden Brüdern zu überbrücken, bevor daraus eine Schlucht wurde, die James nicht mehr überqueren konnte.

Bevor er jedoch philosophisch wurde, rief er Peter dazu und sie halfen Harry seinen Koffer in den Zug zu laden.

In diesem Moment kam der Warnpfiff.

Harry lief zu seinen Eltern zurück, ließ sich umarmen (wobei er sah, dass Megan in Tränen ausbrach) und sprang dann in den Zug, bevor sich die Türen schlossen und der Zug anfuhr.

Harry winkte, bis seine Eltern außer Sicht waren, dann nahm er den Koffer und den Käfig, in dem seine braune Eule Twix schlief und machte sich auf die Suche nach einem freien Platz.

Twix war eine besonders hübsche Eule. Seine Vorfahren waren wohl mal Schleiereulen, da er einige ihrer Merkmale hatte, aber er hatte nicht ihre typische Färbung. Sein Gefieder war braun mit kleinen bronzenen Tupfern auf den Flügen. Twix hatte Bernsteinaugen und irgendwie etwas an sich, dass seinen Namen passend machte. Und er war offensichtlich ein Männchen.

Harry fand schließlich in der Mitte des Zuges ein freies Abteil und setzte sich gleich hinein.

Er saß noch nicht lange da, da ging die Tür wieder auf.

Es waren zwei Kinder in seinem Alter, ein Junge und ein Mädchen.

Der Junge hatte schwarze Haare, aristokratische Züge und dunkelblaue Augen. Das Mädchen sah ihm ziemlich ähnlich, was Harry auf Geschwister tippen ließ, sie hatte lange schwarze Ringellocken und große dunkelblaue Augen in einem hübschen Gesicht.

Und sie war es auch, die ihn freundlich anlächelte.

"Hi! Ist hier noch frei? Der Rest ist voll." fügte sie erklärend hinzu, als Harry fragend eine Augenbraue hob.

Harry jedoch lächelte auch und wies auf die freien Plätze. "Pflanzt euch nieder, alles frei hier."

Das Mädchen lächelte erleichtert und auch der Junge zeigte ein kleines Lächeln, als sie sich setzten.

"Wie heißt du eigentlich?" fragte er Harry schließlich nach Minuten des Schweigens.

"Harry. Henry Potter, aber alle nennen mich Harry. Und ihr?"

"Ich bin Rosalie Black" sagte das Mädchen. "Aber ich werd nur Rose genannt. Und das neben mir ist mein Zwillingsbruder, Regulus."

"Freut mich."

Schon bald waren sie in eine Diskussion über Hogwarts vertieft.

Harry erzählte ihnen, dass er gern nach Gryffindor wollte und erfuhr im Gegenzug, dass Rose und Regulus seine Meinung teilten, auch wenn letzterer etwas Angst vor der Reaktion seiner Eltern hatte, nachdem er gesehen hatte, was mit Sirius passiert war.

"Ach Quatsch" Harry winkte ab. "Eure Eltern sind solche Slytherin-Fans, stimmt's? Tut mir echt leid, jetzt, aber ganz echt, wenn sie euch so unter Druck setzen, solltet ihr erst recht nicht auf sie hören."

Als die Hexe mit dem Imbisswagen kam, hatte Harry es wirklich geschafft, sogar Regulus von Gryffindor zu überzeugen.

Kurz nachdem sie da war, ging die Tür auf.

Ein Junge mit braunen Haaren und moosgrünen Augen stand da.

"Hey" sagte er leise. "Kann ich hier sitzen? Meine Cousins haben mich rausgeworfen."

"Klar" nickte Harry. "Wer sind sie denn?"

"Ricky Goldstein und sein Bruder Terry. Ravenclaw, sechste und vierte Klasse."

"Wow. Und... wie hießt du?"

"Oh sorry. Ich bin Jonas. Jonas Parker."

"Freut uns, ich bin Harry. Henry Potter, kurz Harry und das sind Regulus und Rosalie Black, Reg und Rose in kurz."

Schon wenige Stunden später waren Harry, Rose, Reg und Jonas die besten Freunde und versprachen sich, in ein Haus zu kommen, wenn es möglich war.

Draußen dämmerte es bereits, als sie einen Tumult auf dem Gang hörten.

Neugierig geworden standen sie auf und suchten nach der Quelle.

Und Harry traf fast der Schlag.

Am Ende des Wagons lag ein älterer Junge mit schwarzen schulterlangen Haaren, die leicht fettig aussahen und fahler Haut und Hakennase am Boden. Irgendein Zauber hielt ihn unten und über ihm stand - und Harry wollte es nicht glauben - James, den Zauberstab auf ihn gerichtet und grinste höhnisch.

"Na Schniefelus, haste genug oder brauchst du noch 'ne Lektion, nicht hier auf dem Gang rumzulungern?"

Der Junge stieß eine Reihe Beschimpfungen aus, woraufhin James ihm Seifenlauge aus dem Mund quellen ließ, die er ausspuckte, doch sie füllte Mund und Rachen und würgte ihn.

"JAMES!!!"

James' Kopf zuckte hoch und sah sich um.

Als er Harry erfasste, verschwand das Feixen aus seinem Gesicht, als er Harrys fassungslose Miene sah.

Braun traf Braun und Harry wusste sofort, dass James nicht allein war.

"James! Was tust du da? Bist du wahnsinnig? Das würgt ihn doch!"

"Ich erteile ihm eine Lektion." meinte James, als ob das alles erklären würde. "Er hat vor unserem Abteil rumgelungert."

"Und das ist ein Grund, ihn dermaßen zu demütigen? Das ist der Grund dafür, dass du ihn würgen musst? Was ist aus dir geworden, verdammt nochmal?!"

Raunen ging durch die Schüler, die ihre Köpfe aus den Abteilen steckten.

Reg, Rose und Jonas tauchten jetzt hinter Harry auf.

Sie alle sahen ähnlich fassungslos aus wie Harry.

Rose stand der Mund auf.

"Also" meinte sie. "Nachdem was Harry über dich erzählt hat, hätte ich dich für einen anderen Menschen gehalten."

"Wie erzählt?" fragte James verwirrt. "Was hat er erzählt?"

Eine leichte Röte kroch in Harrys Wangen, doch er ignorierte sie.

"Das tut nichts zur Sache." lenkte er ab. "Was du tust ist nicht okay. Lass ihn jetzt in Ruhe."

James' Augen verhärteten sich. "Vielleicht solltest du dich aus meinen Angelegenheiten raushalten, Kleiner. Das geht dich nichts an."

Harry stand der Mund offen. Das ging ihn nichts an? Was fiel ihm ein? Natürlich ging es ihn was an! Wen der Typ so weitermachte, wäre Harry genauso verschrieen wie er, bevor er Hogwarts überhaupt gestartet hatte! Das mochte vielleicht egoistisch klingen, aber Harry stand sowieso schon immer in James' Schatten. Hogwarts war seine Chance aus eben diesem Schatten heraus zu kommen. Es war die Chance, dass er Dinge tat, für die man zu ihm sah und nicht zu James, eigene Dinge, wo die Leute sagen würden, dass er es war und nicht sein Bruder.

Bevor Harry jedoch explodieren konnte, hörte er eine Stimme von links sagen: "Meine Rede."

Alle drehten sich zu der Stimme um.

Ein Mädchen trat aus der Menge.

Sie hatte lange wellige rote Haare, die sich am Ende leicht kringelten, ein hübsches freundliches Gesicht und die grünsten Augen, die Harry je gesehen hatte.

And diesen Merkmalen erkannte er auch sofort Lily Evans, das Mädchen, das James nicht ausstehen konnte, obwohl er in sie verliebt war.

Harry erkannte sie, weil James in seinen Briefen jedes kleinste Detail von ihr beschrieben hatte.

"Der Kleine hat recht, Potter. Lass ihn in Ruhe." zu ihnen gewandt sagte sie freundlich: "Es ist okay jetzt, wenn ihr wollt könnt ihr gehen. Ich hab das im Griff hier."

Harry nickte nur, warf James einen enttäuschten Blick zu und wandte sich ab.

Er konnte wetten, dass er James besser kannte, als Lily, aber da er aus James' Briefen wusste, dass die Rothaarige ihn sowieso im Griff hatte, drehte er sich einfach weg und ging den Gang zurück.

Rog, Rose und Jonas folgten ihm auch sofort zurück zu ihrem Abteil.

"Also" meinte Jonas nur und schloss die Tür, bevor er sich wieder auf seinen Platz fallen ließ. "Nachdem was du erzählt hast, dachte ich eigentlich, dein Bruder ist okay. Aber der ist ja der totale Arsch."

"Ich weiß" sagte Harry verzweifelt. "Und er war auch okay, bis vor ein paar Jahren. Er war der beste große Bruder überhaupt, aber jetzt ist er so bescheuert drauf. Hogwarts hat ihn verändert, also Hogwarts oder die Leute. Ich hoffe nur, dass er mal von diesem Trip runterkommt, dass er sich aufführt, wie der letzte Idiot!"

"Wird er schon." beruhigte ihn Rose. "Sirius ist auch so bescheuert drauf und der war vor Hogwarts auch okay. Jetzt wird er langsam wieder normal. Ich bin sicher, wenn James diese extremen pubertären Jahre hinter sich hat, wird er auch wieder nett. Und dann findet die Evans ihn auch besser. Du hast ja erzählt, er ist in sie verknallt."

"Ist er auch." nickte Harry. "Er liebt sie und ich mein wirklich Liebe. Aber sie kann ihn irgendwie nicht ausstehen. Vorhin hab ich nicht verstanden, warum, jetzt" er seufzte. "Jetzt kann ich sie sogar verstehen, wenn der immer sowas abzieht, würde ich ihn auch nicht mögen, Bruder hin oder her."

Eine Weile herrschte Schweigen.

Dann lockerte Jonas die Stimmung auf, indem er sagte:

"Sammerlt ihr eigentlich diese Schokofroschkarten? Ich schon, mein Onkel bringt mir immer welche mit."

"Dein Onkel? Wieso nicht deine Eltern?"

"Meine Mum ist ein Muggel und sie wollte nicht, dass ich so viel von der magischen Welt mitbekam. Und wenn mein Dad mir immer was mitgebracht hätte, wäre sie sauer. Also machte mein Onkel das und niemand verdächtigt was."

"Ich sammel sie auch." nickte Harry. "Ich hab zu Hause über dreihundert. Aber mir fehlen noch Merlin und Rowena Ravenclaw."

So ging die Zugfahrt gleich viel schneller rum und bevor sie sich versahen, war es dunkel vor den Fenstern und der Lokführer verkündete dass sie in zehn Minuten am Bahnhof waren.

Sie hatten keine Besucher, bis auf Lily Evans, die in der Dämmerung vorbeischaute und meinte, sie sollten sich umziehen.

Also zogen die vier ihre Uniformen an, welche unten rum aus einer grauen Hose, grauen Socken und Schnürschuhen für die Jungs und einem Faltenrock, gruane Kniestrümpfen und Schnallenschuhen für Rose bestand.

Obenrum trugen die Jungs ein weißes Hemd, Rose eine weiße Bluse.

Doch sie hatten dieselbe schwarze Krawatte und denselben knöchellangen schwarzen Umhang mit Kapuze,

auf dem links auf der Brust das Hogwarts-Wappen zu sehen war.

So umgezogen warten sie, bis der Zug hielt und hüpften dann auf den Bahnsteig.

Harry meinte, einmal kurz James zu sehen, doch das konnte genauso gut eine Sinnestäuschung gewesen sein.

Bevor er jedoch überlegen konnte, was jetzt zu tun war, erschien über ihren Köpfen das Licht einer Laterne und eine tiefe Stimme rief:

"ERSTKLÄSSLER!! Erstklässler hier rüber! Hierher! Alle Erstklässler zu mir!"

Erleichtert folgte Harry der Stimme und erkannte dann einen riesigen Mann, bestimmt zweimal so groß wie sein Vater und mindestens dreimal so breit, der einen Mantel trug und struppige schwarze Haare hatte, dazu einen ebenso struppigen schwarzen Bart. Allerdings hatte er freundliche käferschwarze Augen.

Als sich alle Erstklässler um den Riesen versammelt hatten, sah der sie freundlich an.

"'Allo. Ich bein Rubeus Hagrid, der Hütter der Wildhüter hier und ich bring euch hoch zum Schloss.

Allet klar? Gut, dann folgt mir und nicht trödeln."

Hagrid, natürlich! Harry erinnerte sich, dass James von ihm erzählt hatte, in dessen ersten Jahr hier. Er hatte erzählt, Hagrid hätte ihn gesehen, als er ein verletztes Einhorn fand und nachdem er bei dessen Heilung geholfen hatte, freundeten sie sich an.

Bevor Harry jedoch weiter nachgrübeln konnte, hörte er eine einstimmiges "Oooohhh" seiner Mitschüler und riss sich in die Wirklichkeit zurück, nur um dann selber laut "Woah!" zu machen, denn dieser Anblick war wirklich überwältigend.

Sie standen am Ufer eines großen Sees. Auf der anderen Seite jedoch trohnte auf einem Felsvorsprung das gewaltigste Schloss, dass Harry je gesehen hatte. Nicht, dass er schon viele Schlösser gesehen hatte mit seinen 11 Jahren, aber das war wirklich der Wahnsinn!

Schwarz hob es sich gegen den dunklen Himmel ab, man erkannte viele Zinnen und Türme und hie und da strahlte ein Fenster leuchtend gelb in die Nacht hinaus.

Es spiegelte sich im See, der glitzernd unter ihm lag und die vielen Sterne und der Sichelmond rundeten das Bild ab.

Harry wusste, dass er sich immer daran erinnern wurde.

Hagrid deutete auf viele kleine Boote vor ihnen am Ufer. "Da rein. Aber nicht mehr als vier in einem Boot."

Harry, Rose, Reg und Jonas setzten sich in eines der Boote und als Hagrid laut "VORWÄRTS!" rief, glitten sie über den glitzernden See auf das Schloss zu.

Schließlich erreichten sie eine Art unterirdischen Hafen und kletterten aus den Booten.

Hagrid stellte sicher, dass sie alle draußen waren und führte sie dann aus dem Hafen und über eine Rasenfläche.

Dann ging es eine Treppe hoch und vor ein großes Eichentor mit Flügeltüren.

Hagrind hob schließlich eine gewaltige Faust und pochte dreimal an das Schlosstor.

So, Harry strikes Hogwarts! Ich hoffe, es ist okay, dass ich Regulus zu seinem Freund gemacht hab. Und jetzt warte ich auf eure Meinungen.

Bis nächstes Mal *wink*

Kapitel 3: Auswahl & Willkommensfest

Heyy und hallöle, hier kommt das neue Chap. Danke für dein liebes Kommi Mary_Evans, ich freu mich immer zu hören, dass meine Ideen ankommen. Wie gefällt dir Harrys Freundschaft mit Regulus? Und meine Beschreibung von Hogwarts? Ich meine, ich hab das ganz gut hingekriegt. Aber jetzt will ich mich nicht länger aufhalten, hier kommt das nächste. Enjoy!

Kapitel 3: Auswahl & Willkommensfest

Zunächst herrschte angespannte Stille.

Niemand hatte Harry gesagt, wie man ausgewählt wurde und so fragte er sich jetzt, wie um alles in der Welt er und seine gut fünfundreißig Mitschüler in die vier Häuser eingeteilt werden würden.

Das Knarren des Schlosstors unterbrach seine Gedanken und er blickte auf, gleichzeitig mit seinen Jahrgangskameraden.

Sein erster Gedanke war, dass mit der Hexe, die im Durchgang zur Eingangshalle stand, wohl nicht so gut Kirschen essen war.

Sie war groß und trug einen smaragdgrünen Umhang. Ein passender Spitzhut saß auf ihren dunklen Haaren, die sie zu einem strammen Knoten hochgebunden hatte. Sie hatte ein strenges Gesicht und eine quadratische Brille, was bei Harry erneut den Eindruck auslöste, dass er sie besser nicht ärgerte.

"Die Erstklässler, Professor McGonagall." sagte Hagrid.

"Danke, Hagrid." erwiderte sie. "Ich nehm sie dir ab."

Dann erst drehte sie sich zu ihnen.

"Willkommen in Hogwarts" sagte sie. "In wenigen Minuten geht ihr durch die Tür hinter mir und setzte euch zu euren Mitschülern, doch bevor es soweit ist, werden wir feststellen in welche Häuser ihr kommt. Hogwarts hat vier Häuser. Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin. In dem Haus, in das ihr eingeteilt werdet, werdet ihr für die nächsten sieben Jahre wohnen, es wird also gleichsam eure Familie hier in Hogwarts. Jedes Haus hat ein Stundenglas, in dem die Hauspunkte gezählt werden. Wenn ihr Erfolg habt, bekommt ihr Punkte für euer Haus, wenn ihr die Schulregeln verletzt werden euch welche abgezogen. Am Ende des Jahres gewinnt das Haus mit den meisten Punkten den Hauspokal." sie sah sie reihum an, dann sagte sie: "Folgt mir" und führte sie in eine kleine Kammer neben der Halle.

Dort drehte sie sich abermals zu ihnen um.

"Die Auswahlzeremonie beginnt in Kürze. Ich schlage vor, ihr machte euch so gut wie möglich zurecht. Ich werde jetzt gehen und eure Mitschüler auf euch vorbereiten." sie verließ die Kammer und ließ sie zurück.

"Weiß jemand, wie wir ausgewählt werden?" fragte Jonas nervös und zupfte an seinem Umhang herum.

Harry, der eben versucht hatte, seine Haare wenigstens etwas in Form zu bringen und kläglich scheiterte, ließ seufzend die Hände sinken und schüttelte den Kopf. "Nein, ich hab keine Ahnung. Mum und Dad wollten nichts sagen und als ich James gefragt hab, hat er gelacht und gemeint, ich würde das früh genug erfahren."

Jonas lief leicht grünlich an.

"Oh ich bin sicher es ist nichts schlimmes" sagte ein rothaariges Mädchen von rechts.

"Weißt du, was wir machen müssen?" fragte Rose sie, doch das Mädchen schüttelte den Kopf. "Nein, meine Eltern wollten es mir auch nicht sagen."

Harry stöhnte leise. Warum zur Hölle waren sie alle so darauf bedacht, Hogwarts' Neuzugängen nichts über das Auswahlverfahren zu sagen? Gab es nicht eine Familie, die ihrem Kind diese elende Warterei und Anspannung ersparen wollte? Wohl eher nicht, denn so ziemlich alle Erstklässler sahen genauso ahnungslos aus wie er selbst.

"Sehr schön." beendete eine Stimme ihre Misere. Professor McGonagall war zurückgekehrt um sie zu erlösen. "Eure Mitschüler sind nun für euch bereit. Folgt mir."

Sie stellten sich in Zweierreihen auf und folgten ihr aus der Kammer, nach links und durch die riesigen Flügeltüren in die Große Halle.

Harry, der neben Jonas ging, riss den Mund auf. Das war ja der Wahnsinn!

Tausende und Abertausende von Kerzen schwebten über den vier langen Haustischen, an denen die älteren Schüler saßen. Etwas erhöht an der Stirnseite der Halle stand eine weitere Tafel, an der die Lehrer saßen.

Harry warf einen Blick nach oben und war abermals beeindruckt. Die Halle schien gar keine Decke zu haben, sie sah aus als würde sie sich zum Himmel hin öffnen. Da Harry aber von außen gesehen hatte, dass dies keines der Dächer tat, musste sie also irgendwie verzaubert sein.

Professor McGonagall führte sie vor die kleine Treppe, die zum Lehrertisch hochführte und wies sie an, sich als Gruppe mit den Rücken zu den Lehrern aufzustellen.

Dann legte sie einen furchbar alten Spitzhut, der aussah, als würde er bei der leisesten Berührung zerfallen, auf einen dreibeinigen Stuhl.

Es war offensichtlich, dass die Neuen sich fragten, was sie damit anstellen sollten, als der Hut sich bewegte.

Für einen kurzen Moment dachte Harry, er würde wirklich zerfallen, doch dann riss er abermals den Mund auf, als sich ein Riss über der Krempe öffnete und der Hut zu singen begann:

Ich war noch neu,
da waren vier Zauberer
sich ergeben treu
Da war Gryffindor, der schätzte Mut,
die Ravenclaw fand Schlauheit gut
Hufflepuff, sie mochte fleißige Leute,
Slytherin schätzte die List wie heute.
Ich seh in eure Herzen
und beliebe, damit nicht zu scherzen
und euch hinzustecken dort
wo ihr hinpasst und das sofort.

Die Halle brach in Beifall aus und Harry schloss den Mund. Ein singender Hut? Gut, wenn sie meinten. Es war ja Hogwarts, was erwartete man anderes, da war ein singender Hut jawohl noch normal.

Professor McGonagall entrollte ein langes Pergament.

"Wenn ich euch aufrufe, tretet ihr vor und nehmt auf dem Stuhl Platz. Dann werde ich euch den Sprechenden Hut aufsetzen, der euch auf eure Häuser verteilt." erklärte sie, hob den Hut mit einer Hand hoch und rief laut den ersten Namen auf:

"Adams, Sarah!"

Ein Mädchen mit einem braunen Flechtzopf setzte sich auf den Stuhl.

"HUFFLEPUFF!" rief der Hut und Sarah rannte los zu dem zweiten Tisch rechts, der sie jubelnd empfing.

"Ambrose, Eleanor!"

Das rothaarige Mädchen, das vorhin versucht hatte, sie zu beruhigen, trat nach vorn und setzte sich.

Professor McGongall setzte den Hut auf ihren Kopf.

"RAVENCLAW!" rief dieser und Eleanor lief zu den jubelnden Ravenclaws, die sie am zweiten Tisch links empfingen.

"Black, Regulus."

Reg schluckte und trat vor, dann setzte er sich auf den Stuhl und Professor McGonagall ließ den Hut auf seinen Kopf sinken.

Es schien länger zu dauern und Harry sah, wie Reg den Sitz des Stuhls umklammerte und die Augen zukniff, als hätte er ein Mantra im Kopf.

Doch dann endlich...

"GRYFFINDOR!" rief der Hut, Reg sackte erleichtert zusammen und Harry bemerkte, dass die Slytherins ziemlich schockiert aussahen.

Auch die anderen Häuser wirkten perplex und einen Moment war es totenstill in der Halle, dann brach der Tisch ganz links in Jubel aus.

Professor McGonagall hob den Hut an und Harry hätte schwören können, dass er sie lächeln sah, als Reg mit zittrigen Knien auf den Tisch unter dem rotgoldenen Banner zuwankte un sich setzte.

Dann kehrte wieder Stille ein.

"Black, Rosalie!"

Rose schluckte auch und trat vor, bevor sie sich setzte und den Hut aufbekam.

Auch hier schien es länger zudauern, doch nicht solange wie bei Reg.

"GRYFFINDOR!" schrie der Hut schließlich erneut, doch da dies schon das zweite Mal war, ließ der Jubel der Gryffindors nicht ganz so lange auf sich warten.

Jetzt ging die Auswahl allerdings schneller voran.

Nach kurzer Zeit landete Tamara Hanson in Gryffindor und Katherine Jenkins wanderte nach Ravenclaw.

Harry betrachtete noch ein wenig die Decke, bis er hörte, wie Jonathan McKenzie ein Slytherin wurde.

Alexander Northern ging nach Hufflepuff, seine Schwester Adriana nach Ravenclaw.

Justin O'Connor wurde ein Gryffindor, Felicity Oswald wurde eine Slytherin und Jeremy Owens ein Hufflepuff.

"Parker, Jonas!"

Jonas wurde bleich, ging aber mit zitternden Knien nach vorn und bekam den Hut auf.

"GRYFFINDOR!" rief dieser zwei Minuten später und Jonas lief erleichtert lächelnd zum Gryffindor Tisch, der ihn jubelnd empfing.

Fred Piers wurde ein Slytherin und Michael Perkins ein Hufflepuff. Und dann kam es endlich...

"Potter, Henry!"

Harry schluckte schwer, unterdrückte ein Schaudern und trat dann vor, bevor er sich auf den wackligen Stuhl setzte.

Er spürte den Hut auf seinen Kopf sinken und das letzte das er sah, waren die ermutigenden Gesichter seiner Freunde und James, der ihm den Daumen hochhielt.

Dann sah er nur noch das innere des Huts und wartete.

Hmm... hörte er eine piepsige Stimme in seinem Ohr. *Noch ein Potter und ich dachte, wir wären mit deinem Bruder genug gestraft.*

#Ich weiß# dachte Harry. #James ist total doof geworden.#

Auch wenn dein Bruder nicht nett ist, wirst du es bereuen, wenn du ihn fortschickst, denn er wird es bald einsehen, das weiß ich. Nun zu dir. Mutig und neugierig und außerdem ein Potter. Das macht die Wahl ziemlich einfach. Ich wünsch dir viel Spaß hier, Kleiner, willkommen in...

"GRYFFINDOR!"

Harry hörte, wie der Hut das letzte Wort in die Halle schrie und dann wie der Hut von seinem Kopf gezogen wurde.

Die Große Halle tauchte wieder auf und mit ihr der jubelnde Gryffindor Tisch.

Harry stand auf und ging mit zittrigen Knien hinüber zu dem rotgoldenen Banner und setzte sich an den Tisch darunter neben Rose, die ihrem Bruder und Jonas gegenüber saß.

"Ufff" machte Harry leise.

Als schließlich "Zachary, Joaquin." in Slytherin landete, sahen alle zum Lehrertisch, wo Dumbledore sich erhob hatte. Breit lächelnd sah er in die Runde und breitete die Arme aus, wie um sie alle willkommen zu heißen.

"Willkommen!" strahlte er uns seine Stimme hallte von den Wänden wider. "Willkommen an unsere neuen Schüler und an unsere alten Hasen willkommen zurück zu einem weiteren Jahr in Hogwarts. Da ich euch unser köstliches Festmahl nicht länger verwehren will, habe ich nur zwei Worte zu sagen: Haut rein!"

Er setzte sich elegant zurück auf den Stuhl im selben Moment, als die goldenen Platten sich mit dem Festessen füllten.

Harry langte kräftig zu und seine Mitschüler rundherum taten es ihm sofort nach.

Die älteren Schüler um sie herum sahen die Erstklässler verblüfft an, wer hätte gedacht, dass in so kleine Mägen so viel reinpasste?

"Äh... seid ihr sicher, dass ihr das alles essen wollt?" fragte eine Fünftklässlerin besorgt und blickte auf die sehr vollen Teller der neuen Schüler.

Harry erkannte sie als Alice Buxton, das Mädchen, das immer mit Lily Evans zusammenhing, wie James ihm geschrieben hatte. Sie hatte lockige braune Haare, ein rundes freundliches Gesicht und dunkelblaue Augen.

Neben ihr erkannte Harry dann auch Lily Evans und ein paar Plätze von Lily entfernt sah er auch die Rumtreiber herübersehen.

"Seid ihr echt sicher?" fragte Alice, als Harry sie nur fragend ansah. "Ich meine, dass ist ziemlich viel und..."

Harry lachte sie an.

"Klar" grinste er dann. "Das ist doch unser erstes Essen hier. Nochmal gibt es das ja nicht, es gibt ja kein zweites erstes Mal, oder? Das muss man doch feiern und wir wären furchtbart unhöflich, wenn wir so wenig essen, nicht?"

Zustimmendes Gemurmel der anderen Erstklässler ertönte und Alice lachte.

Weiter hinten hörte Harry seinen Bruder laut auflachen und grinste breit.

"Da hast du recht" grinste Alice schließlich, als sie sich beruhigte.

"Siehst du?" meinte Harry nur und biss in eine Hühnerkeule. "Mmh, legger!"

Alice musste lachen und Rose stieß ihn an. "Man spricht nicht mit vollem Mund."

Harry sah sie an als wäre sie verrückt, schluckte aber. "Ich schon." sagte er als würde das alles erklären.

Reg nickte skeptisch. "Ja klar."

Schon bald war das Festmahl zuende und Dumbledore stand auf. Mit weit ausgebreiteten Armen strahlte er ihn die Runde als würde ihn nichts mehr freuen als sie alle zu sehen.

"An unsere Neuen!" rief er und seine Stimme hallte wider. "Willkommen in Hogwarts, an die alten Hasen willkommen zurück. Bevor wir uns alle in unsere Betten verziehen, muss ich euch jedoch noch einige Dinge mitteilen. Die Erstklässler sollten bedenken, dass es für den Namen Verbotener Wald einen Grund gibt, nämlich , dass er eben das ist, verboten. Und einige unsere älteren Schüler sollten dies inzwischen auch wissen."

Wenn Harry sich nicht sehr irrte, zuckten Dumbledores funkelnde blaue Augen kurz zu seinem Bruder und dessen Freunden, die sich bemühten, möglichst unschuldig dreinzuschauen.

Harry hob eine Augenbraue, ja klar waren sie unschuldig. Achtung Ironie.

"Unsere neuen Schüler sollten außerdem wissen, dass auf den Gängen zwischen den Unterrichtsstunden nicht gezaubert werden darf. Wenn jemand die vollständige Schulordnung einsehen möchte, soll der sich bei Mr. Filch melden." Dumbledore wies auf einen noch relativ jungen aber griesgrämig aussehenden Mann am Halleneingang.

"Und nun: Gute Nacht euch allen."

Die Schüler erhoben sich und die vier neuen Freunde taten es ihnen nach.

Harry war gerade dabei, sich zu wundern, was jetzt kam, als er Remus Lupin über die Menge hinweg rufen hörte: "Erstklässler! Erstklässler aus Gryffindor, hierher!"

Erleichtert drehte Harry sich um und ging mit seinen drei Freunden hinüber zu Remus, der mit Lily Evans am Kopf der Halle stand und von ca. 10 Schülern in seinem Alter umgeben war.

Sie schienen die letzten, denn als sie dazustießen, blickte Lily über die Menge. "Alle Erstklässler da? Sehr gut. Das neben mir ist Remus Lupin und ich bin Lily Evans. Wir sind die Vertrauensschüler von Gryffindor und immer, wenn ihr eine Frage habt oder einen Weg nicht mehr wisst, zögert nicht, zu uns zu kommen, wir werden euch helfen, sogut wir können. Nicht, Remus?"

"Sehr richtig, Lily." nickte Remus lächelnd. "Ihr dürft nie zögern, zu einem von uns zu kommen, wenn ihr Hilfe braucht, okay?"

Allseits nicken.

"Sehr schön. Lily und ich werden euch jetzt in unseren Gemeinschaftsraum führen, dann wird Lily den Mädchen unter euch ihre Schlafsäle zeigen und ich den Jungen ihre. Alles klar?"

Wieder nicken, die meisten waren sowieso zu schläfrig um irgendwas anderes zu tun.

Dann ging es los.

Harrys Beine waren schwer und er war sich sicher, dass er morgen früh einen der beiden fragen musste, wie es zur Großen Halle ging, denn die vielen Treppen, Türen und Korridore, die sie passierten, konnte er sich unmöglich merken.

Schließlich kamen sie vor einem Porträt an, das eine sehr dicke Frau in einem rosa Seidenkleid zeigte.

Dort drehte sich Lily zu ihnen um.

"Dieses Porträt ist der Eingang zu unserem Gemeinschaftsraum. Ihr geht darauf zu und sie wird euch nach dem Passwort fragen, das ihr braucht um in den Gemeinschaftsraum zu kommen."

"Ihr habt sicher bemerkt, dass sich hier einiges bewegt." ergänzte Remus. "Dass auch die Porttäts mal die Rahmen wechseln. Bei diesem müsst ihr euch keine Sorgen machen, denn diese nette Lady achtet darauf, nur nachts jemanden zu besuchen, wenn überhaupt, damit ihrjederzeit rein und raus könnt. Sie wird auch bescheid sagen, wenn sie jemanden besucht, damit ihr das mit einplanen könnt."

Sie nickten wieder und Lily drehte sich zu dem Porträt um.

Die dicke Frau darauf sah lächelnd auf sie herab. "Passwort?" fragte sie freundlich.

"Diese Passwort müsst ihr euch merken, sonst kommt ihr nicht rein" schärfte Lily ihnen noch einmal ein. "Im Moment ist es Phönixfeder."

Die dicke Frau lächelte noch breiter und schwang ihren Arm einladend, woraufhin das Porträt nach vorn schwang und ein rundes Loch in der Wand freigab, durch das Lily kletterte. Remus blieb draußen stehen und half ihnen durch, falls sie es brauchten. Lily stand auf der anderen Seite und passte auf, dass keiner von ihnen hinfiel.

Als der letzte von ihnen durch war, folgte Remus und das Porträt schwang zu.

Der Gemeinschaftsraum von Gryffindor war ein gemütliches rundes Turmzimmer, in rot und gold dekoriert. Durch ein paar Sprossenfenster sahen sie den sternenübersäten Nachthimmel.

Er war fast leer, nur ein paar wenige Schüler saßen noch da und genossen es, zurückzusein und in der Sitzgruppe aus roten knuffigen Sesseln um das Feuer erblickte Harry die Rumtreiber.

"So" meinte Lily und zog eine Liste aus der Tasche. "Wir werden jetzt etwas tun, das nicht so oft vorkommt, was ich nicht verstehe, aber gut. Ich rufe euch auf und Remus hakt euch ab, wenn ihr euch meldet, damit wir sicher sind, dass niemand verloren gegangen ist." sie reichte Remus die Liste und eine Feder die selbst Tinte nachfüllte und lugte darauf. "Regulus Black"

"Hier" rief Reg von seiner Position neben Harry und hob die Hand, woraufhin Remus ihn abhakte.

"Rosalie Black"

Rose tat es ihrem Zwilling nach und wurde abgehakt.

Harry passte nicht auf, das waren seine Jahrgangskameraden und er hatte schließlich volle sieben Jahre Zeit, ihre Namen zu lernen. Das einzige, waser bemerkte, war, dass die Rumtrieber bei Rose und Reg aufgesehen hatten und sie jetzt beobachteten.

"Nathan Longbottom."

"Hier" sagte der dunkelhaariige Junge schräg vor Harry und dieser schreckte hoch, L war nicht weit von P, also passte er jetzt besser auf.

"Jonas Parker."

Jonas meldete sich und wurde gleich abgehakt.

"Henry Potter" rief Lily auf und Harry sah die Rumtreiber die Hälse recken, als er die Hand hob und "Hier" sagte.

Lily musterte ihn einen Moment und nickte Remus dann zu, der ihn abhakte, bevor sie Jennifer Rockwaller aufrief.

Als sie fertig waren, erklärten Lily und Remus noch etwas zu den Schlafsälen, dann trennte sich Rose von ihnen und folgte Lily die linke Treppe hoch, während Harry, Reg und Jonas Remus die rechte Treppe hochfolgten, bis ganz nach oben, wo sich zwei Türen gegenbüber befanden. Remus erklärte, dass es so funktionierte, dass dieser Turm sieben magische Stockwerke hatte und die Erstklässler ganz oben waren und mit ansteigender Jahrgangsstufe ein Stockwerk nach unten zogen, wodurch der oberste Schlafsaal immer für die Erstklässler leer blieb.

An jeder Tür hing ein Schild, auf dem stand, wer in welchem schlief.

Harry, Reg und Jonas hatten den rechten, zusammen mit Nathan Longbottom und Justin O'Connor.

Die fünf Jungs betraten ihren Schlafsaal und fanden fünf Himmelbetten mit rotem Baldachin, vor dem je ein Koffer stand.

Harry lief zu dem neben dem Fenster, wo sein Koffer stand, zog den Pyjama heraus und zog sich um, während die vier anderen es ihm gleichtaten, sie waren viel zu müde, um sich kennenzulernen und wie vorhin betont hatten sie noch sieben Jahre um das zu tun.

So legte sich jeder ohne viel Gerede in sein Bett und bald hörte man im Schlafsaal nur noch das ruhige tiefe

Atmen von fünf schlafenden Jungen.

****

Remus war indessen zu seinen eigenen drei Freunden zurückgekehrt und setzte sich zu ihnen.
"Hey Vertrauensschüler Moony" begrüßte ihn Sirius und grinste. "Alle Firsties sicher?"
"Ich denke."
"Hast du meinen Bruder gesehen?" fragte James.
Remus sah ihn skeptisch an, vielleicht gab es doch noch Hoffnung für James, wenn er nach ihm fragte.
"Nur flüchtig." erwiderte er. "Eben, als Lily ihn aufrief. Ich dachte, ich sehe dich an, nur in klein und ohne die Brille."
"Ich hab ihn auch gesehen." grinste Sirius. "Der sah ja aus, wie ein Mini-Prongs."
"Rosalie und Regulus sehen dir aber auch ähnlich, Sirius." merkte Peter an.
"ich weiß" nickte Sirius. "Und ich hätte nie gedacht, dass Reggie in Gryffindor landet."
"Naja. Hey, wollen wir sie besuchen?"
"Wir können mal nachschauen." stimmte Remus zu. "Aber wenn sie schon schlafen, dann muss ich darauf bestehen, dass wir sie lassen."
So gingen sie ganz nach oben zu den Erstklässlerschlafsälen und sahen zuerst auf die Tür rechts von der Treppe.
In die Tür war das Wort *Erstklässler* eingraviert und darunter hin ein Schild auf dem stand:

In diesem Schlafsaal schlafen:
Justin O'Connor
Regulus Black
Henry Potter
Jonas Parker
Nathan Longbottom

James öffnete die Tür.
In dem Licht, das von Korridor hereinströmte, sahen sie fünf Silouhetten schlafend in ihren Betten.
Lächelnd schloss James die Tür wieder. "Dann morgen."
Was er nicht wusste, als die vier wieder hinuntergingen, um in ihren Schlafsaal zu gehen, war, dass Harry noch wach gewesen war und jetzt leicht lächelte, dann schloss er die Augen und schlief auch endlich ein.

Kapitel 4: First morning and stupid big brothers

Hey, hier bin ich wieder! Und danke Sirius-James, für dein langes nettes Kommi, ich fre mich immer drüber. Du meinst, das mit dem Essen war unschlüssig? Hmm... kann sein... lass es uns auf die Kinderlogik schieben, die ist ja auch mal etwas... anders *g*.

Natürlich freu ich mich auch über die ganzen anderen Kommis, aber ich kann nicht alle beantworten, da muss ich noch einen Weg finden. Aber jetzt erstmal zu Harrys erstem Tag in Hogwarts, danach spule ich vielleicht vor, weiß ich noch nicht! Enjoy!

Kapitel 4: First morning and stupid big brothers

Harry erwachte am nächsten Morgen um halb sieben, da er immer ausgeschlafen war, wenn er am Abend davor früh ins Bett ging.

Er brauchte einen Moment um sich zu orientieren, doch als er sich erinnerte, dass er jetzt in Hogwarts war, riss er enthusiastisch die Vorhänge auf.

Im Schlafsaal war schon einiges los.

Nathan Longobttom kämpfte mit einer Socke, die er im Halbschlaf über seinen Schuh ziehen wollte, Justin O'Connor kam gerade fertig angezogen aus dem Bad, Jonas packte seine Schultasche und Reg... schlief noch.

Harry sprang aus dem Bett, zerrte seine Schuluniform aus seinem Koffer und machte sich auf den Weg ins Bad.

"Ich würde versuchen, erst die Socke anzuziehen und dann den Schuh." sagte er fröhlich zu Nathan, der müde zu ihm hinaufblinzelte und dann zu realisieren schien, was er tat.

"Oh ja. Danke."

"Keine Ursache" entgegnete Harry grinsend, ging ins Bad und kam zehn Minuten später in der grauen Hose und dem weißen Hemd wieder heraus.

Er versuchte, sich seine rotgoldene Krawatte zu binden und schaffte es auch schließlich, es wäre immerhin eine Schande, wenn ein Potter nicht wüsste, wie man eine Krawatte bindet.

Dann setzte er sich auf sein Bett und zog sowohl Socken als auch Schuhe an, bevor er den schwarzen Umhang mit der dunkelroten Innenseite anzog und die drei Knöpfe davor schloss (stellt euch das vor wie im dritten Film aufwärts, nur ohne den Pulli, der kommt später erst, also erst zur nächsten generation).

Dann ging er hinüber zu Regs Bett.

"Reg? Aufstehen."

Reg grummelte und drehte sich um.

"REG!" schrie Harry aus Leibeskräften. "STEH AUF!!!"

Vor Schreck fiel Reg aus dem Bett.

Er rieb sich den Kopf und sah dann müde blinzelnd hoch zu Harry. "Wasnlos?"

"Schule" entgegnete Harry grinsend. "Die fängt in gut zwei Stunden an und wenn du noch Frühstück haben willst, solltest du gehen und dich anziehen."

"In zwei Stunden? Warum weckst du mich dann jetzt schon?"

"Weil bei uns als Neulingen die Möglichkeit des Verlaufens besteht." erwiderte Harry.

"Stimmt" grummelte Reg, wühlte seine Schuluniform heraus und verschwand im Bad.

Gut zehn Minuten kam er wieder und sah auf seine Schultaschte hinunter. "Sollen wir die schon packen? Ich meine, wir wissen doch gar nicht, was wir haben."

"Ich mach's" meinte Jonas von links. "Wir können alle Bücher einpacken und sie leichter zaubern."

"Genau." nickte Harry. "Ich hab James den Spruch benutzen sehen und er sagte, der sei Erstklässlermaterial."

Sie packten alle Bücher ein und Harry sprach den Zauber, der die Taschen im Nu leicht wie Federn machte.

Dann hob er seine Schultasche aus dunkelblauem Leder auf und hängte sie über die Schulter und sah zu, wie seine Freunde es ihm nachtaten.

Erst dann gingen die drei Jungen nach unten in den Gemeinschaftsraum, wo sie auf Rose trafen, die dieselbe Uniform trug wie sie, nur mit Faltenrock, grauen Kniestrümpfen und Schnallenschuhen. Ihre Haare waren zu zwei lockigen Zöpfen hochgebunden und über ihrer Schulter hing eine rote Schultasche.

"Hey Jungs" begrüßte sie sie. "Gut geschlafen?"

"Jap." nickte Harry. "Du?"

"Auch. Sagt mal, wisst ihr wie wir zur Großen Halle kommen? Ich konnte mir das gestern abend nicht merken."

Regs Grinsen fiel aus seinem Gesicht. "Oh nein. Ich hatte gehofft, dass wenigstens du das weißt, wenn schon wir nicht. Ich konnte mir das nämlich auch nicht merken, ich war viiieeel zu müde um das zu können und die Jungs auch."

"Verdammt." fluchte Harry. "Ich wollte wenigstens am ersten Tag pünktlich sein."

"Wie gut" sagte da eine vertraute Stimme hinter ihm. "Dass ihr dann jemanden habt, der euch hinführen würde, wenn ihr ganz lieb fragt. Nicht wahr, Brüderchen?"

Die vier Erstklässler drehten sich um. Die Rumtreiber standen alle vier an der Treppe zu den Jungenschlafsälen, vor der sie standen, und grinsten sie an. Nun ja, James und Sirius grinsten, Remus lächelte freundlich und Peter winkte und zeigte ein kleines Grinsen.

Harry hob eine Augenbraue. "James" sagte er dann betont beiläufig. "So früh auf, ich dachte, du pennst noch."

Rose, Reg und Jonas giggelten und James grinste, anstatt entrüstet zu sein. "Nein, Henry, ich bin des frühen Aufstehens mächtig, stell dir vor."

"Harry" zischte der Jüngere, woraufhin James' Grinsen nur breiter wurde.

"Egal." meinte Jonas. "Wir-"

"Woah, Prongs." machte Sirius von James' Linker. "Der ist ja dein Mini-Klon! Also ihr seid wirklich Brüder, das sieht man."

"Soll ich das als Kompliment nehmen?" fragte Harry an seine drei Freunde gewandt.

"Ich weiß nicht." meinte Rose. "Ganz gut sieht er ja aus, ich würde mir aber nicht das Kinn vollsabbern wegen ihm."

"Boah." machte James empört, während Sirius einen Lachanfall bekam und Remus und Peter grinsen mussten.

"Lach nicht, Bruderherz, für dich gilt dasselbe." grinste Rose, woraufhin Sirius ebenso empört aussah wie James.

Peter bekam indessen große Augen. "Moment" merkte er an. "Ihr seid Freunde, Henry und die Black-Twins?"

"Jap" grinste Harry, zog Reg und Rose zu sich und warf je einen Arm über ihre Schultern. "beste beste Freunde. Und Jo auch." fügte er hinzu, ließ Reg los und zog den grinsenden Jonas zwischen sie.

"Vier" stellte Sirius fest. "Genau wie wir."

"Nur, weil wir auch zu viert sind, müssen wir ja keine Streiche spielen." erwiderte Harry nur, ließ seine Freunde los und hob seine Schultasche auf, die er fallen lassen hatte. "Das ist ja euer Job, nicht? Also führt ihr uns jetzt in die große Halle oder nicht?"

"Natürlich Brüderchen." grinste James und ging an ihm vorbei. "Es gibt schließlich niemanden der dieses Schloss besser kennt, als ich und meine Freunde. Das weißt du doch." damit zwinkerte er einer blonden Viertklässlerin zu, die rot wurde und mit ihrer Freundin giggelte.

Harry kämpfte hart gegen den Drang, seinem arroganten Bruder die Meinung zu sagen. Wie konnte man nur so beiläufig mit den Gefühlen anderer umgehen? Jetzt machte dieses Mädchen sich Hoffnungen und würde sich das Herz an seinem Bruder brechen, wenn sie realisierte, dass das für ihn nur ein Spiel war.

Remus sah, dass Harry mit sich kämpfte und nahm sich fest vor, bald mit James zu reden, so konnte das ja nicht weitergehen. Sonst würden die Brüder sich irgendwann ganz entzweien und wenn James einsah, dass er seinen jüngeren Bruder verloren hatte, würde es zu spät sein.

Harry hatte ihm erzählt, was los war und er musste dringend mit James reden.

Obwohl... vielleicht würde der es ja selbst noch merken, wenn er Harry irgendwann von sich stieß. Vielleicht würde er ihn vermissen und folglich realisieren, was er getan hatte.

Aber nein, das konnte er nicht riskieren... oder?

Außerdem wollte er sich nicht in James' Leben einmischen, das würde ihn nur nerven... oder? Machten Freunde das, sich einmischen, wenn sie wussten, dass der andere etwas falsch machte? Ja, entschied Remus, Freunde taten sowas. Außerdem mochte er Harry und der hatte es nicht verdient, so behandelt zu werden.

Ja er würde das tun und wenn er es nur für Harry tat!

James flirtete in der Zeit fast schon unverschämt offen mit dem Mädchen, nicht ahnend, was er tat.

"James" genervt sah Harry ihn an. "Geht's jetzt mal los oder was?"

"Och Harry komm schon." grinsend drehte James sich zu ihm um und fuhr sich durch die Haare, eine Geste, die das Mädchen fast in Ohnmacht fallen ließ. "Pass auf Süße, sonst brichst du dir noch eins von deinen hübschen Körperteilen." sagte er zu dem Mädchen, das verliebt seufzte, bevor er sich wieder zu Harry umdrehte. "Komm schon, Kleiner, du weißt genauso gut wie ich, dass es das ist was die Mädchen von mir wollen. Überrascht mich auch nicht wirklich, um ehrlich zu sein."

Harry machte ein Geräusch als müsste er sich übergeben. "Wääh, das muss ich nicht hören, ganz ehrlich."

James zuckte nur die Schultern und drehte sich wieder zu dem Mädchen um.

Wütend sah Harry ihn an. "Schön" zischte er dann böse. "Wenn ich dir so egal bin, dann suchen wir uns eben wen anders. Kommt Leute." er sah sich um, Sirius flirtete mit der Freundin des Mädchens und Remus und Peter standen hilflos daneben.

"Bye Jungs." sagte er zu Remus und Peter. "Wir suchen uns jemand anders. Das ist ja nicht zum Aushalten."

Remus nickte und Harry wandte sich ab und ging davon.

Reg nickte nur, Rose winkte und Jonas nickte ebenfalls, dann folgten sie ihrem Freund.

Harry wusste, dass er überreagiert hatte und sich ziemlich blöd aufführte, wegen so einer kleinen Sache, aber das war ihm egal.

Er hatte es verdammt nochmal satt! Immerhin war das nicht das erste Mal, dass James ihn für einen Flirt stehen ließ, was auch immer er mit den Mädchen machte! Schon seit mindestens zwei Jahren ging das so, auch in den Ferien und Harry hatte es satt.

Er erinnerte sich besonders an einen Vorfall letztes Jahr, wo James ihm versprochen hatte, in die Eisdiele zu gehen und ihm von Hogwarts zu erzählen. Nur sie beide um sich wieder ein wenig näher zu kommen, nach fast einem Jahr getrennt.

Er hatte sich total gefreut, doch dann kurz bevor sie losgehen wollten, hatte James ihm ganz dreist gesagt, dass er eine Sommerromanze hatte und dass das mit dem Eis diesen Sommer nichts werden würde.

Harry war erst enttäuscht, dann wütend. Das war ja allerunterste Schublade! Wenn man etwas versprach, musste man es halten, Sommerromanze hin oder her!

Um sich zu rächen, hatte er es seinen Eltern erzählt, als die ihn fragten, warum er so sauer war, was darin resultiert hatte, dass James eine viertelstündige Standpauke bekam, weil er seinen Bruder für ein Mädchen versetzt hatte.

Harry hatte sich tagelang James' Gestöhne anhören müssen, von petzenden Brüdern und unfairen Eltern. Die hatten James eingeschärft, dass er das nachzuholen hatte, doch Harry lehnte ab. Er hatte keine Lust, mit James Eis essen zu gehen, wenn der nicht wollte und ihn nur böse ansah.

"...rry? Harry? Alles okay?" Rose's Stimme riss ihn aus den Gedanken.

"Äh... was?"

"Ich hab dich gefragt, wen wir jetzt fragen sollen?"

"Uhm..." Harry sah sich um und wies dann auf Lily Evans, die gerade aus den Mädchenschlafsälen kam. "Sie! Wie hieß sie gleich, Lily Evans! Sie hat doch gesagt, wir können zu ihr, wenn wir Hilfe brauchen."

Rose warf ihr einen Blick zu und nickte.

Also bahnten sie sich ihren Weg hinüber auf die andere Seite des Gemeinschaftsraums, bis sie sie erreichten und Harry sie am Ärmel zupfte.

"Ähm... Entschuldigung?"

Lily drehte sich zu ihnen um und sah sie mit ihren grünen Augen freundlich an. "Hey, guten Morgen ihr

vier! Kann ich euch helfen?"

"Ähm... ja, schon." Jonas biss sich auf die Lippe. "Wir wissen den Weg in die große Halle nicht und wir wollten fragen, ob du uns vielleicht helfen kannst."

"Na klar. Ich helf euch gerne, soll ich eure Schlafsaalkameraden auch mitnehmen?"

Rose schüttelte den Kopf. "Nein, die aus meinem Schlafsaal sind mit einem Mädchen aus der Sechsten gegangen."

"Und die zwei aus unserem mit einem Viertklässler. Sind nur noch wir übrig."

"Oh alles klar, dann nehm ich euch gerne mit. Wir müssen nur eben Alice suchen, okay?"

"Klar."

Sie fanden das Mädchen mit den hellbraunen Locken in einem Sessel sitzend und machten sich auf in die große Halle.

"Hey sag mal, irgendwoher kenn ich dich." meinte Alice, als sie die Korridore entlang gingen. "Also außer, dass wir gestern beim Essen gequatscht haben. Irgendwas an dir erinnert mich an jemanden." sie musterte Harry.

"James Potter." sagte Lily trocken. "Er ist fast sein kleines Double, die Brille fehlt, aber sonst..."

"Genau, du bist doch sein Bruder oder nicht? Und ihr beide seid die Geschwister von Sirius Black, nicht? Ihr seht ihm ziemlich ähnlich, zumindest du." sie beäugte Reg kritisch.

Reg, Rose und Harry nickten alle drei.

"Ja." Rose nickte. "Ich bin Rose Black und das ist Reg, mein Bruder. Also das sind unsere Spitznamen, wir heißen eigentlich Regulus und Rosalie, aber wir ziehen Reg und Rose vor."

Alice nickte und sah Harry forschend an.

"Henry Potter." erwiderte Harry seufzend. "Harry genannt. Ist mir eine große Freude."

"Du klingst ja nicht besonders glücklich." meinte Alice neugierig. "Sirius kann ja ganz nett sein aber sag mal, wie ist James so zu Hause?"

"Alice!" schimpfte Lily. "Sei nicht so neugierig. Es geht dich nichts an, wie Potter sich zu Hause verhält."

"Ist schon okay." meinte Harry beruhigend. "Ich mach mir nichts draus, wenn mich wer fragt."

Lily sah ihn skeptisch an, sie erwartete wohl, dass er James in den Himmel lobte, wurde aber überrascht, als Harry Alice ansah und sagte, dass James genauso ein Arschloch war wie hier in der Schule.

"Er ist nicht anders zu Hause." sagte er schlicht. "Es ist jetzt nicht so, dass er so total liebevoll ist, wenn niemand dabei ist. "

Lily sah ihn überrascht an. "Er ist nicht anders? Er-"

"Nein, er ist trotzdem ein Arsch." sagte Harry und sah sie verstehend an. "Er ist in dich verknallt, das ist er wirklich, aber ich versteh total, dass du ihn nicht leiden kannst. Ich bin ihm auch nicht besonders grün um ehrlich zu sein. Das ist der Grund, weshalb wir weg sind. Wir wollten mit ihnen gehen, aber James fing an zu flirten und das war ihm dann wichtiger." er seufzte. "Ich kling total melodramatisch und kindisch, wenn ich das sage, aber manchmal denk ich, ich bin ihm egal. Zumindest, dass ihm das Flirten wichtiger ist als ich."

"Ach Quatsch." Alice tauschte einen unruhigen Blick mit Lily. "Er schreibt dich ja nicht ab, nur deswegen." sie traf seinen ironischen Blick. "Oder doch?"

"Doch."

"Wie meinst du das jetzt?" fragte Alice vorsichtig

Harry seufzte und erzählte ihnen als Beispiel von letztem Sommer, nicht wissend, dass das Lilys Abneigung gegen seinen Bruder nur verstärkte anstatt sie zu mildern, wie er es vorgehabt hatte.

"Ich will nicht, dass ihr denkt, James ist nur bescheuert. Oder dass ich konstant über ihn meckere." meinte Harry schnell, als er ihre Blicke sah. "Ich hab ihn trotzdem total lieb und er hat auch eine nette Seite, sie ist im Moment nur etwas... versteckt."

"Wir wissen was du meinst." nickte Lily, setzte sie am Gryffindor-Tisch ab und ging dann mit Alice weiter runter, um sich da hinzusetzen.

"Ich fass es nicht." schnaubte sie. "Sein eigener Bruder! Dass Potter soweit geht, seinen eigenen Bruder zu vernachlässigen..."

"Das ist allerunterste Schublade." stimmte Alice zu, die eigentlich sonst immer ein gutes Wort für James einlegte. Doch das ging zuweit, selbst in ihren Augen.

Harry war dagegen wütend auf sich selbst. Jetzt stand er da, als wenn er so eine kleine Heulsuse wäre, die... er konnte es zwar nicht beschreiben, aber er war trotzdem wütend, vor allem, da jetzt noch jemand das wusste.

Doch er wusste auch tief in sich, dass Lily das niemals weitersagen würde und Alice auch nicht. Von seinen Freunden redete er erst gar nicht.

Doch dann schluckte er die Wut hinunter, denn das erste Fach auf dem Stundenplan, den Professor McGonagall ihm reicht, besserte seine Laune. Zauberkunst.

James hatte nicht bemerkt, dass die vier verschwunden waren, genauso wenig wie Sirius.

Als er also ein Date mit dem Mädchen hatte, drehte er sich um, in der Erwartung Harry wäre noch da.

"So Brüderchen, jetzt können wir run-" dann bemerkte er, dass die vier nicht mehr dastanden und sah sich um.

"Harry? Hey, wo-?" er kratzte sich am Hinterkopf und drehte sich zu Remus, dessen Blick ungewöhnlich kühl war. "Hey Moony, weißt du wo sie hin sind?"

Remus hob eine Augenbraue. "Ja" sagte er nur. "Das weiß ich."

"Ja... und?"

"Harry ist gegangen, als du mit ihr geflirtet hast." erwiderte Remus nur. "Wir stehen ja auch nur schon 'ne Viertelstunde hier. Er ist vor ca. 10 Minuten gegangen, seine Freunde mit ihm. Ich wunder mich immer noch, warum ich noch hier stehe."

"Wie, er ist gegangen?"

Peter nickte nur. "Ist er, das ist ca. 10 Minuten her, wie Moony sagte."

"Und um ehrlich zu sein, kann ich ihn verstehen." meinte Remus nur. "Nicht, dass ich davon was verstehe, aber ich würde auch abhauen, wenn mein älterer Bruder mir das Gefühl gibt, dass er seinen neuen Flirt für wichtiger hält als mich."

James fühlte die Schuld schwer wie ein Stein in seinen Magen sacken.

Dann biss er sich auf die Lippe. Toll. Das hatte er ja mal wieder klasse hingekriegt.

Sirius neben ihm presste die Lippen zusammen, er schien ähnlich zu fühlen.

In James' Gehirn setzte sich ein Entschluss fest. Ja, das würde er machen.

Remus beobachtete James schon eine Weile, sah den schuldbewussten Ausdruck über sein Gesicht huschen und das vertraute Festigen des Unterkiefers, was bedeutete, dass James einen Entschluss gefasst hatte.

Er hoffte sehr, dass es um Entschuldigen ging, das würde heißen, dass Harrys 'Jamie' noch da drin war. Wenn nicht, würde es weit schwieriger werden, ihn wiederzuholen.

Und tatsächlich, als die Rumtreiber kurze Zeit später in die große Halle kamen, steuerte James direkt auf den Platzzu, an dem sie Harrys dunklen Wuschelschopf ausmachen konnten.

"Harry?"

Der Jüngere drehte sich zu ihm um und blickte mit großen braunen Augen hoch in James' identische braune Augen. "Ja James?"

Es war das erste Mal, dass James merkte, dass Harry nicht Jamie sagte und runzelte kurz verwirrt die Stirn, schob es aber dann weg. Wahrscheinlich war es nur dass Harry meinte, er wäre zu reif für solche Spitznamen, so waren immerhin alle Elfjährigen.

"Ich wollte mich nur entschuldigen. Wegen eben, weil ich dich so versetzt hab. Das... Das war nicht okay, immerhin war das nur ein Mädchen, du bist mein

Bruder, das kann man nicht vergleichen. Tut mir leid, wirklich, das kommt nicht mehr vor, versprochen."

Harry schnaubte. "Is' ja nicht so, dass ich das nicht gewohnt wäre. Vergiss es, aber tu mir einen Gefallen."

"Was denn?"

Harry stand auf, woraufhin seine Freunde folgten und nahm seine Schultasche, in die er seinen Stundenplan stopfte.

"Versprich mir nichts, das du eh nicht hältst." sagte er dann, bevor er sich an him vorbeidrängte und aus der Halle ging.

James sah ihm verdutzt nach. "Was war das denn?"

"Und wie haben sie hierher gefunden."

"Wir haben sie hergebracht."

Als die vier sich umdrehten, sahen sie Lily Evans und Alice Buxton, die sie beide finster ansahen.

"Wie?"

"Wir haben die vier mitgenommen, ihr wart ja *anderweitig* beschäftigt." meinte Alice kühl.

James schluckte. Oh oh. Wenn selbst Alice so böse war, musste er es vermasselt haben, sie mochte ihn

eigentlich immer.

"Von uns wissen sie auch, wie sie zu Zauberkunst kommen." fügte Alice an.

Lily funnkelte James nur weiter böse an.

"Weißt du was Potter, du bist ein noch größerer Arsch als ich dachte." zischte sie böse.

"Was hab ich denn jetzt gemacht."

"Wenn du das nicht weißt, Pech gehabt, ich sag's dir sicher nicht." damit stürmte Lily aus der Halle.

Alice seufzte.

"Dein Bruder" gab sie ihm einen Hinweis, bevor sie Lily folgte und James verwirrt zurückließ, sich fragend, was Henry Potter mit Lilys neuelicher Wut auf ihn zu tun hatte.

Mein Gott, James ist doof. Ich kann es selbst nicht glauben, obwohl ich es geschrieben hab...

Was sagt ihr zu James' Benehmen? Schreibt es mir, Kommis sind immer willkommen. *g*

Kapitel 5: Feinde, Einsichten & Vorfälle

Heyy ihr!

Tut mir echt leid, dass das immer so lange dauert mit mir! ich hab auch immer ein total schlechtes Gewissen, aber die Ideen für die Chaps kommen meist eher spontan, als lang vorgeplant, also müsst ihr mir verzeihen, okay?

Aaaber: Ja, ich hab ein neues Chap - endlich!-, aber zuerst möchte ich denen danken, die mich für dieses Chap mit Kommis geehrt haben!

@schnuffel1804: Hallöle! Ein Neueinsteiger! Ich freue mich sehr, dass dir meine FF gefällt. Das mit James und Harry, das richtet sich noch, keine Sorge. Schau mal, wir wissen doch, dass James in seinem fünften Jahr noch der totale Arsch war. *hust*SnapesErinnerung*hust* So und ich kann mir nicht vorstellen, dass er dann total der tolle große Bruder ist, weißt du. Er wird sich ändern aber wie und wann verrat ich dir jetzt nicht.

@Sirius James: Hallo zurück zu meiner FF! Ich freue mich, dass sie dir so gefällt. Tja, Harry ist immerhin nicht umsonst James' Bruder. Ich hoffe, dir gefällt auch mein nächstes Chap, in dem... ach weißt du was, lies einfach. *g*

@Lily-Evans-Potter: Hey, ein Neueinsteiger! Freut mich sehr, dass dir die Story so gut gefällt. Ich würde mich freuen, wenn du öfter Kommis schreibst :)

@HarryDraco: Hi! Danke für dein liebes Kommi. Ich freu mich immer, wenn den Leuten die Story gefällt. Und zu deinen Fragen: Wenn ich dir das alles sagen würde, gäb's doch keine Überraschungen mehr, oder ;)

Zum Ende hin ist es zwar nicht so schön, aber ich hoffe, ihr köpft mich nicht dafür, dass Harry was schlechtes passiert. *duck*

Ich habe außerdem jetzt eine Beta-Leserin, **Nastija 84**, welcher ich auch für die wunderbaren Banner auf drei meiner Storys danken darf, einschließlich dem auf dieser hier.

Aber jetzt... endlich...

Enjoy it!

Kapitel 5: Feinde, Einsichten & Vorfälle

Wütend stapfte Harry in die Richtung, in der Lily und Alice die Zauberkunsträume beschrieben hatten.

Was der sich einbildete! Dass ein einfaches Entschuldigung für all die Male reichte, die James ihn versetzt hatte, weil ihm etwas anderes wichtiger war als sein eigener kleiner Bruder! Sei es nun ein Mädchen gewesen oder ein Treffen mit seinen Freunden. Besonders Sirius. Der war es nämlich meistens, wegen dem James ihn hängen ließ.

Harry warf einen Blick zur Seite auf Reg und Rose. Sie sahen auch nicht glücklich aus, aber zufriedener als er selbst. Sie hatten ja auch gut reden, ihr Bruder wurde ja schon wieder normal! Sein eigener war ja selbst zu doof um zu merken, was er falsch machte!

Harry war sich bewusst, dass er einen Teil Mitschuld trug, denn er hätte James ja sagen können, wie sehr es ihn ankotzte, dass er ihn immer sitzen ließ.

Aber Harry wollte nicht, dass James sich gezwungen sah, Zeit mit ihm zu verbringen, wenn er keine Lust darauf hatte. Und es war ja auch nicht so, dass Harry wollte, dass James dauernd an ihm dran klebte. Aber es wäre schon schön, wenn er sich zumindest etwas wie ein älterer Bruder verhalten würde.

War ja auch egal, dachte Harry als sie in den Zauberkunstkorridor einbogen. Es machte eh keinen Sinn darüber nachzugrübeln.

****

James stand immer noch in der Großen Halle und starrte Lily nach, sich dabei fragend, was er denn jetzt

wieder falsch gemacht hatte.

Kopfschüttelnd setzte er sich zu den anderen Rumtreibern.

"Was ist, Prongs?" Peter sah ihn fragend an. "Du hast den Kopf geschüttelt. Was ist denn?"

"Nichts, Wormtail. Ich frag mich nur, was ich jetzt schon wieder falsch gemacht hab."

"Tja." meinte Alice, die eben wieder an den Tisch kam. "Wenn man dir das echt sagen muss, James, dann ist das traurig."

"Hey Alice! Wo kommst du denn her? Bist du nicht eben Lily nach?"

"Ich weiß, ich hab sie auch gefunden, aber sie war so wütend, dass sie mir gesagt hat, sie braucht jetzt erstmal Zeit alleine, um sich auszukühlen. Und da dachte ich, ich ess noch 'n bisschen was, weil ich das vorhin unterbrochen hab, bevor ich überhaupt anfangen konnte." damit setzte sie sich gegenüber von James neben Remus auf die Bank.

"Du weißt, was los ist?" James sah sie hoffnungsvoll an. "Dann sag's mir, weil sowohl mein Bruder als auch das Mädchen meiner Träume sauer auf mich sind und ich hab null Ahnung, warum."

"Ich hab's dir gesagt, James. Wenn ich dir das sagen muss, dann ist es traurig."

"Dann ist es eben traurig, aber ich will es wissen."

Alice seufzte. "Es geht um deinen Bruder. Um Harry."

James sah sie verdutzt an. "Harry? Was ist mit ihm? Ich weiß, dass er auch sauer ist, aber..."

"Mit ihm ist nichts. Es geht darum, wie du ihn behandelst. Du behandelst ihn, als wäre er Luft, als wäre er unwichtig. Er hat uns das mit letztem Sommer erzählt, James. Als du mit deiner Sommerliebe rumgemacht hat, obwohl du ihm versprochen hattest, mit ihm Eis essen zu gehen und ihm von Hogwarts zu erzählen und ihm schlichtweg gesagt hast, dass dir dieses Mädchen wichtiger ist." Alice sah ihn ernst an. "Das war allerunterste Schublade, Junge. Ich mag dich und ich versuch dir mit Lily zu helfen, aber das ist echt das Allerletzte. Und ihn dann eine Petze zu nennen, nur weil er was dagegen unternehmen wollte, geht gar nicht, James. Und das ist mehrmals vorgekommen. Da musst du dich nicht wundern, wenn er nicht mehr so viel Vertrauen in deine Versprechen hat."

James rutschte unruhig auf seinem Stuhl herum und versuchte den stechenden Blicken von Remus und Sirius auszuweichen, während Peter simpel weiteraß.

"Du hast was?" fragte Sirius leise. "Was hast du getan? Du hast deinen Bruder für ein Mädchen versetzt? Mehrmals? Und da wunderst du dich, wenn er sauer auf dich ist? Da wunderst du dich, wenn er das Vertrauen in dich verliert?"

"Davon wussten wir ja gar nichts, James."

James schluckte. "Jaa... da bin ich auch nicht unbedingt stolz drauf. Aber ich bin 15! Soll ich da immer auf meinen kleinen Bruder aufpassen?"

"Nein" ernst sah Sirius ihn an. "Ich hab vielleicht in dem Thema nicht viel zu sagen, aber sowas hab ich nie gemacht. Ich würde Reg und Rose niemals für ein Mädchen sitzen lassen. Dafür sind sie mir viel zu wichtig. Und das sollte dir auch so gehen."

James spürte die Wut in seinen Magen sinken. Was dachte der sich eigentlich ihn zu belehren, wie er mit seinem Bruder umging, wenn er selber nicht besser war?

Aber, sagte eine kleine Stimme in seinem Kopf. *Er hat ja doch recht, oder? Du warst wirklich nicht nett zu Harry.*

James schob sie entschlossen weg. Er war nett genug zu Harry, der Kleine beharrte doch immer, dass er schon so reif war und keinen Babysitter brauchte. Dann musste er auch nicht immer auf ihn aufpassen.

Aber eins interessierte ihn dann doch.

"Aber wieso wird Lily dann sauer? Ich mein, was hat sie damit zu tun?"

Alice seufzte. "Okay. Ich sag's dir, aber lass sie nicht wissen, dass du das weißt, bevor sie dir das selber erzählt."

James nickte nur.

"Gut. Lily hat eine ältere Schwester, weißt du. Petunia, sie ist ein Muggel und sie hasst alles was nur über fünf Ecken mit Magie zu tun hat. Lily eingeschlossen. Sie behandelt Lily wie Luft, sie würde nicht zögern, sie zu versetzen, wenn sie was besseres findet. Lily hasst das natürlich, weil sie ihre Schwester ja lieb hat. Und deswegen ist sie so sauer auf dich. Sie weiß, wie Harry sich fühlt, sie kennt das Gefühl, wenn dein älteres Geschwisterkind dich wie Luft behandelt. Sie weiß, wie das wehtut. Und deshalb ist sie so sauer auf dich, weil sie ahnt wie sehr du Harry damit wehtust."

Mit großen Augen sah James sie an. Wenn er das geahnt hätte... Moment mal.

"Wie meinst du das, wehtun? Ich hab Harry wehgetan? Das hat ihm wehgetan, damals? Und das vorhin?"

Alice sah ihn komisch an. "Natürlich tut ihm das weh, James." sagte sie dann langsam. "Was glaubst du denn? Du bist sein Bruder verdammt und danach, was Harry erzählt, zu schließen, standet ihr euch sehr nahe, bevor du nach Hogwarts kamst. Und dann wirst du so ein Idiot und behandelst ihn als wäre er etwas niederes. Natürlich tut ihm das weh. Du bist sein großer Bruder, er liebt dich und du behandelst ihn als wäre er Luft oder etwas ähnlich selbstverständliches. Jüngere Geschwister sind ein Segen, James. Und ich würde alles dafür geben, selbst eines zu haben."

James biss sich auf die Lippe. Warum hatte er es nie gemerkt, dass er Harry so wehtat?

"Das ist mir auch aufgefallen." nickte Remus. "Dir ist sicher aufgefallen, dass er nicht mehr Jamie zu dir sagt, sondern nur noch James."

James nickte. "Ja. Kam mir irgendwie komisch vor."

Remus nickte. "Er macht das aus mehreren Gründen. Einmal, weil er James und Jamie unterscheidet. Jamie ist sein großer Bruder den er so liebt und der ihn auch total lieb hat und der ihn behandelt, wie den größten Segen auf Erden. James ist der Idiot, der ihn als selbstverständlich ansieht, den er nur nervt und der ihn behandelt wie etwas lästiges wie eine Fliege zum Beispiel. Der andere Grund ist, dass er gehofft hat, wenn er das macht, merkst du was los ist.

Ihr entfernt euch, James. Da ist schon ein Riss zwischen euch. Tu was, bevor der zu einer Schlucht wird. Tu was, bevor du den einzigen Bruder verlierst, den du hast."

Alice nickte. "Seh ich auch so. Und wenn du auch nur den Hauch einer Chance bei Lily willst, solltest du das auch machen."

James schluckte. War er wirklich so blind gewesen? Hatte er Harry wirklich so wehgetan ohne es zu merken? Was Alice sagte, klang plausibel und es würde auch diese unglücklichen Blicke erklären, die Harry ihm in den letzten Jahren öfter zugeworfen hatte und die er sich bis jetzt nicht hatte erklären können.

******

Harry saß inzwischen in Zauberkunst und versuchte seine Feder zum Schweben zu bringen.

Er schaffte es auch tatsächlich, bei seinem dritten Versuch hob sich die Feder vom Tisch und schwebte hoch in die Luft über ihre Köpfe.

Für diese Leistung erhielt er auch gleich viel Lob. Professor Flitwick war entzückt und belohnte ihn auch gleich mit fünf Hauspunkten für Gryffindor.

Mit freudig geröteten Wangen drehte Harry sich zu seinem Sitzpartner um.

Neben ihm hatte Jonas weit mehr Probleme als er.

Sein Zauberstab sirrte wirr durch die Luft, als er versuchte, die Bewegung hinzubekommen.

"*Wingardium Leviosa!* "

Nichts geschah.

"Soll ich dir helfen?" fragte Harry ihn.

Jonas nickte. "Ja, bitte. Ohne Hilfe krieg ich das nie hin."

Er wiederholte es und Harry sah ihm kritisch dabei zu.

"Du machst die Bewegung falsch." sagte er dann. "Schau, du solltst ihn so schwingen und nicht rumwedeln." er machte es ihm vor.

Jonas wiederholte die Bewegung ein paar Mal. "So?"

Harry nickte. "Genau so, siehst du, du kannst es doch."

Wieder voller Enthusiasmus wiederholte Jonas Spruch und Bewegung.

Doch dann machte er einen Zauberstabflick zu viel und....

KNALL.

Als der Rauch sich lichtete, saß Jonas erstarrt mit dem Zauberstab in der Hand da. Er sah ziemlich verkohlt aus, seine Haare standen ab wie bei einem Elektroschock und er hatte einiges an Ruß im Gesicht. Auch Harrys eine Wange, die ihm zugedreht war hatte etwas abbekommen.

Vor ihnen schwebte die ehemals weiße flauschige Fder schwarz und verkohlt auf den Tisch.

"Ähm..." machte Harry nur, während Professor Flitwick, der vor Schreck von seinem Bücherstapel gefallen war, sich wieder aufrappelte. "Ich glaub, Jonas braucht 'ne neue Feder, Sir."

"Mach dir nichts draus, Jo." sagte Rose ermutigend als sie nach der Stunde auf dem Weg zur nächsten waren. "Das ist nicht so schlimm. Nicht jeder schafft es gleich."

"Aber auch nicht jeder jagt alles in die Luft, wenn er es versucht." sagte Jonas trübselig.

"Ach Unsinn." würgte Reg ihn ab. "Das kann jedem mal passieren, Jonas. Was meinst du wie oft mir ein Zaubertrank hochgegangen ist, wenn ich es geübt habe. Das ist völlig normal, glaub mir."

"Du findest das normal, Black?" fragte in diesem Moment eine höhnische Stimme hinter ihnen. "Ich finde es ja eher abnormal, Dinge in die Luft zu jagen. Aber ich schätze, wenn man so ein dreckiges Halbblut wie Parker ist, ist das schon normal."

Die vier drehten sich um.

Dasius Malfoy, Lucius Malfoys um acht Jahre jüngerer Bruder, stand in seiner Slytherin-Uniform mit ein paar seiner Kumpel hinter ihnen im Gang und grinste spöttisch in ihre Richtung.

Eigentlich gingen Harry diese dummen Slytherins mit ihrem Reinblutgefasel gepflegt am Allerwertesten vorbei und das wäre ihm auch egal, wenn der Typ nicht gerade Jonas aufs übelste beleidigt hätte.

Es war ihm ja egal, was die über Blutreinheit und sowas dachten aber er konnte es gar nicht ab, wenn die dann wen beleidigten. Besonders, wenn es seine Freunde waren.

Und entsprechend wütend reagierte er auch.

"Halt doch die Klappe, Malfoy! Niemand hat dich nach deiner Meinung gefragt, also behalt sie gefälligst für dich, ja?"

Malfoy feixte. "Oh hab ich da einen Nerv getroffen. Aber ich nehme an, das ist auch kein Wunder, wenn man so ein mieser Blutsverräter ist, wie du, Potter."

"Weißt du Malfoy, eigentlich solltest du keine so großen Töne über reines Blut spucken. Ich bin lieber ein Blutsverräter als so jemand wie du."

Malfoys Augen verengten sich. "Was willst du damit sagen?" fauchte er.

"Ganz einfach." sagte Reg überraschend mutig, da er sonst eher zurückhaltend war. "Ich bin lieber ein Blutsverräter, als zuzugeben, dass ich aus einer Familie komme, in der es so viel Inzucht gibt, dass es mich wundert, dass mir noch keine Ranken aus den Ohren gewachsen sind."

Rose schnaubte, Harry prustete los und Jonas wagte ein kleines Grinsen.

Malfoy lief vor Wut leicht rosa an.

"Ich fass es nicht. Ihr, aus einer der reinsten Familien Großbritanniens, die doch stolz sein sollten..."

"Ja, wir." sagte Rose trocken. "Und wenn du uns jetzt entschuldigst, wir müssen weiter."

Als sie weitergingen, kam Harry der Gedanke, dass er eigentlich nicht geplant hatte, sich mit jemandem anzulegen oder zu verfeinden, aber dieser Malfoy war was ganz anderes. Den konnte er einfach nicht leiden.

In den nächsten Tagen verlief eigentlich alles recht normal.

Harry baute mit Lily Evans eine kleine Bindung auf, da sie ihm von ihrer Schwester erzählte, die sie ähnlich behandelte wie James ihn. Nur noch gut zehnmal schlimmer als James.

So erfuhr Harry auch, dass Severus Snape, den er nur ein paar Mal gesehen hatte, ihr bester Freund war.

Er war öfter der Empfänger der Mobbingattacken, die James mit seinen Freunden auf ihn verübte, wie Harry eine im Zug gesehen hatte.

Als Lily ihn fragte, was er dachte, warum ihn noch keiner angegriffen hatte, erzählte er ihr seine Theorie, von der er ziemlich sicher war, dass sie stimmte.

"Es ist, weil ich James' Bruder bin, denke ich. Egal, wie er mich gerade behandelt, er würde trotzdem nie zulassen, dass mich jemand mobbt. Er ist ziemlich beschützerisch. Sollte es doch jemand probieren und er kriegt das mit, kommt der nicht ungestraft davon." erklärte er ihr trübselig. "James würde ihn teeren, federn und dann draußen am alten Baum am See aufhängen, damit er schön trocknen kann. Das kommt davon, wenn jemand so einen Ruf an der Schule hat. Da genießen die jüngeren Geschwister Immunität. Das ist vielleicht ganz nützlich, aber es kann auch sehr einsam sein, weil dann keiner mit dir reden will, weil sie Angst haben, dass sie deinem Bruder antworten müssen."

Lily nickte nachdenklich. "Ja, das denk ich auch."

"Und dieser Snape ist dein bester Freund? Jetzt ehrlich? Weil nix für ungut, aber mir kommt er nicht so vor, als sei er der Mensch für Freundschaften. Mir kommt er eher vor wie einer von diesen fiesen, die mal

Todesser werden. Ich will ihn nicht beleidigen, es ist nur, wie ich ihn wahrgenommen hab. Ich find es auch genauso bescheuert, wie James ihn mobbt, obwohl er nicht im Traum zulassen würde, dass das jemand bei mir macht."

"Ich weiß" Lily seufzte. "Es geht mir unglaublich an die Nieren, wie er sich verändert. Er ist eigentlich nicht so, weißt du. Er ist eigentlich ganz nett. Es gibt ihm nur niemand die Chance, das zu zeigen. Und es geht mir so dermaßen auf die Nerven, dass dein Bruder ihn nicht in Ruhe lassen kann, er tut ihm doch gar nichts, ich... Was denn?" fragte sie, als Harry das Gesicht verzog.

"Naja... ich will niemanden beleidigen, aber Lily kann es sein, dass du ein wenig verblendet bist, was ihn angeht, weil er dein bester Freund ist?"

"Was soll das denn heißen?"

"Naja, ich... ich meine, dass dieser Snape nicht das arme unschuldige Opfer ist, als das er sich offensichtlich so gern darstellt. Ich meine damit, dass er nämlich auch nicht ganz unschuldig ist."

"Kann es jetzt sein, dass du ein wenig verblendet bist, weil Potter dein Bruder ist?"

"Nein" Harry schüttelte den Kopf. "Ich hab es gesehen."

Lilys grimmiger Gesichtsausdruck löste sich in Luft auf. "Du... Du hast es gesehen?"

"Ja" als er sah, wie verletzt sie aussah, schien er es schon zu bereuen. "Tut mir leid. Ich hätte nichts sagen sollen..."

"Nein" Lily sah ihn entschlossen an. "Ich will das hören, was du gesehen hast. Wenn das stimmt, muss ich mit Severus nämlich mal ein ernstes Wort reden über falsche Darstellungen von Geschehen. Sag es, ich will es wissen. Ich muss es wissen, ob er mich angelogen hat."

Harry biss sich auf die Lippe. "Naja, ich bin zwar erst eine knappe Woche hier, aber ich hab gesehen, wie die am Dienstag und Donnerstag entstanden sind. Montag haben James und seine Freunde angefangen, aber am Dienstag hab ich gehört, wie er zu James gesagt hat, dass er sich besser benehmen soll, sonst würde es seiner Familie irgendwann schrecklich leid tun... seinen... " Harry schluckte. "Seinen kleinen Bruder eingeschlossen. Und du kennst James. Er mag nicht sehr nett gewesen sein, aber er kann es gar nicht ab, wenn jemand was gegen unsere Familie sagt. Also hat er ihn verhext. Ich will nicht petzen, du hast ja gesagt, du willst das hören. Nach deinem Gesicht zu schließen, hat er dir was anderes erzählt." fügte er hinzu, als er Lilys ensetzte Miene sah.

"Er..." Lily schluckte. "Er hat mir erzählt, er wäre ganz normal gelaufen, als dein Bruder ihn von hinten verhext hat."

Harry schnaubte. "James? Nee, sicher nicht. Das ist nicht seine Art. So unreif und kindisch er dir erscheinen mag, er würde nie jemanden von hinten angreifen. Das passt nicht zu ihm. Sowas macht er nicht glaub mir und ich kenn ihn wirklich gut. Das machen eher Slytherins so wie Snape. Der hat das nämlich gemacht. So ist das am Donnerstag angefangen. Wir waren draußen, James und die anderen saßen unter dem großen Baum am See, ich und meine Freunde unter dem ein Stück weg davon. Wir haben alle gesehen, wie Snape kam, als James ihm den Rücken zugedreht hatte, und einen Fluch auf ihn losgejagt hat. Und du kannst nicht ernsthaft erwarten, dass James das auf sich sitzen lässt."

Lily biss sich auf die Lippe. "Mir hat er erzählt, dass er am See Hausaufgaben gemacht hat und dein Bruder ganz feige von hinten kam und sein Gesicht in den Boden gedrückt hat."

Harry schnaubte wieder. "Ja genau. Hör mal, James mag vielleicht kindisch und manchmal auch ziemlich fies rüberkommen und ich will auch gar nicht bestreiten, dass das auch mal stimmen kann, aber so fies ist er dann auch nicht. Glaub mir, der würde nie von irgendwem das Gesicht in den Boden drücken, er weiß wie entwertend das rüberkommt und sowas macht er nicht. James hat noch Anstand Lily, vergiss das nicht. Außerdem macht er doch immer so einen Riesenaufstand, weil Snape so fettige Haare hat. Meinst du er fasst die dann an?"

Lily biss sich auf die Lippe. "Scheint, als ist er doch nicht so unschuldig wie er immer tut. Aber warum erzählt er mir solche Lügen? Weißt du, wie oft ich James runtergeputzt habe, weil Severus mir erzählt hat, was er ihm wieder ohne Grund angetan hat? Wie viele Male davon waren zu unrecht?"

Harry zuckte die Schultern. "Das weiß ich auch nicht. Ich hab keine Ahnung, warum er das macht. Vielleicht will er James in deinen Augen schlechter darstehen lassen, als er eigentlich ist, ich weiß es nicht. Glaub mir, James ist mit Sicherheit kein Heiliger, aber er hat auf jeden Fall mehr Anstand als Snape dir das erzählt hat. Und das mit diesen Sachen weißt du nicht von mir, klar?"

"Is' klar, ich will dich ja nicht in Schwierigkeiten bringen." Lily lächelte. "Und mach dir keine Sorgen

wegen Petzen. Ich bin ja keine Lehrerin, dann gilt das nicht als petzen, sondern als ehrlich sein. Und das ist auf jeden Fall etwas, was ich sehr schätze. Aber was mich wurmt, ist dass ich deinem Bruder oft unrecht getan haben muss. Wenn das alles so stimmt, wie viele Male davon war es zu unrecht?"

Harry zuckte wieder die Schultern. "Ich hab keine Ahnung, Lily. Aber die Hälfte bestimmt, schätz ich mal."

Lily nickte. "Ja, das befürchte ich auch. Du, ich muss los, ich hab gleich Arithmantik. Kommst du klar mir deinen Hausaufgaben?"

Harry sah sich um. Sie saßen in der Bibliothek in der Abteilung über Zaubertränke.

Er lächelte sie an. "Ich denk schon. Hier sind ja genug Bücher, dass ich das hinkriege. Geh nur, bevor du zu spät kommst."

Lily nickte, lächelte dann, nahm ihre Schultasche und verschwand winkend aus der Bibliothek.

Kaum war sie verschwunden, nahm jemand anderes ihren Platz gegenüber von Harry ein.

Harry blickte auf - und sah erstaunt aus. "James! Wa... Was um alles in der Welt machst du in der Bibliothek? Du meidest die doch wie die Pest."

James lächelte. "Ich hab dich gesucht, Brüderchen. Und hab dabei zufällig ein paar der Worte zwischen dir und Lily mitgekriegt."

Harry wurde rot. "Du hast alles mitgekriegt?"

"Alles nicht, aber den letzten Teil. Das war echt cool von dir, fand ich, dass du Lily gesagt hast, wie's echt war. Und dass ich gar nicht so übel bin wie sie denkt."

Harry zuckte die Schultern. "Naja. Du bist mein Bruder, ob ich will oder nicht und ich kann es nicht ab, wenn jemand zu unrecht Ärger kriegt. Lily hat dich Dienstag und Donnerstag runtergeputzt für Dinge, die du nicht getan hast. Das ist unfair und es kann ja auch keiner ahnen, dass dieser Snape ihr regelmäßig Lügen auftischt. Und ich weiß, dass du nicht so bist, wie dieser Snape dich vor Lily darstellt, also hat sie verdient, die Wahrheit über dich zu hören, mehr nicht."

James lächelte immer noch. "Ich find das trotzdem super von dir, vor allem wo ich in letzter Zeit nicht so super zu dir war. Was eigentlich auch der Grund war, weshalb ich dich gesucht habe."

Erstaunt blickte Harry auf. "Hast du was falsches gegessen, Jay? Das ist doch nicht normal."

James schüttelte den Kopf. "Nöö. Ich hatte lediglich ein Einsehen, das ich in den letzten Jahren nicht der beste große Bruder war. Das hätte besser laufen sollen."

Harry sah ihn wissend an. "Alice?"

James biss sich auf die Lippe und zog mit dem Finger Kreise auf dem Tisch. "Ähm... ja. Alice und Remus. Und Sirius ein bisschen. Sie... sie haben mir den Kopf gewaschen. Und ich find es gut, dass sie es getan haben, denn ich muss traurigerweise zugeben, dass ich es ohne sie wahrscheinlich erst gemerkt hätte, wenn es zu spät gewesen wäre."

Spekulierend sah Harry ihn an. "Ja, wahrscheinlich." stimmte er dann zu.

"Naja... ich... war nicht besonders nett zu dir die letzten Jahre, vor allem das letzten Sommer war allerunterste Schublade. Du... ach du weißt ich bin nicht gut in sowas, aber du... du bist mein kleiner Bruder und du bist wichtiger als jedes Mädchen. Und es tut mir leid, dass ich dir das Gefühl gegeben hab, es wäre nicht so. Meinst... Meinst du, ich kann damit wieder anfangen, dir ein guter großer Bruder zu sein?"

Harry überlegte kurz, lächelte dann und nickte.

"Sicher kannst du das. Wir können gerne darauf aufbauen, was wir hatten, bevor du herkamst. Und das ist nicht nur, damit Lily dich akzeptiert, nein?"

"Nein. Es ist, weil du mein Bruder bist und ich Schuldgefühle dir gegenüber habe, weil ich nicht sehr nett zu dir war."

Harry grinste. "Okay. Wenn du willst kannst du gleich anfangen und mir hier mal helfen. Ich muss diesen Aufsatz fertigkriegen bis nachher."

Der James, der in den letzten Jahren präsent gewesen war, der Idiot, der hätte jetzt gelacht, dachte Harry und gesagt, davon würde er wohl träumen und dass er nicht länger in der Bibliothek bleiben würde als unbedingt nötig und dass er sich nicht mit Kinderkram herumschlagen wolle.

Aber, stellte Harry freudig fest, es schien wirklich das zu sein, was er sich so wünschte.

Tatsächlich schien James wieder Jamie zu werden, denn er lächelte nur und nickte dann. "Klar. was musst du denn machen?"

Harry strahlte und James musste daran denken, dass es ihm nie aufgefallen war, dass Harry ihn gar nicht

mehr so strahlend angelächelt hatte wie damals.

Jetzt, wo er es wieder sah, merkte er, wie sehr er das unbewusst eigentlich vermisst hatte.

Vor allem, als Harry ihm einen Notizzettel hinschob und enthusiastisch erklärte, dass sie in Zaubertränke den Trank für Furunkelheilung brauten und jetzt einen Aufsatz über Fenchelkraut und seine beruhigenden heilenden Kräfte schreiben mussten.

"Ach der" James grinste. "Den haben wir damals als allererstes gemacht, so wie ihr. Ich war damals auch hier in der Bibliothek. Äh... und hier müsste irgendwo ein Buch stehen, was das erklärt. Das hatte ich gefunden und da stand jede einzelne Zutat für den Trank erklärt. Uhm... ich müsste jetzt den Titel wissen. Aber ich bin sicher, wenn ich es sehe, erkenne ich es auch wieder." James stand auf und suchte die Buchrücken ab.

Harry versuchte derweil seinen Aufsatz weiterzuschreiben, bis James' triumphierendes "Ha!" ihn aufschreckte.

Er blickte auf, als James mit einem dicken dunkelroten Buch namens *Einfache Zaubertränke und ihre Zutaten* wieder an den Tisch kam und es nach dem Furunkeltrank durchblätterte.

Schließlich grinste er, legte das Buch auf den Tisch und schob es ihm hin. "Hier. Da steht das alles."

Harry las den Abschnitt über Fenchelkraut duch und grinste dann, tunkte die Feder ein und begann zu kritzeln.

"Fertig." sagte er eine Viertelstunde später grinsend und rollte den fertigen Aufsatz zusammen, bevor er ihn einsteckte.

Er nahm die Schultasche und folgte dann seinem Bruder aus der Bibliothek.

Am Treppenabstatz der Marmortreppe trennten sie sich, da James, weil er keinen Unterricht mehr hatte in den Gemeinschaftsraum ging und Harry zu Zabertränke in die Kerker.

Bevor er die Treppe runterging, drehte Harry sich noch einmal zu ihm um und lächelte.

"Das hat mir echt geholfen." sagte er dann. "Ich freu mich, dass du wieder einigermaßen der Alte bist. Danke... Jamie." damit drehte er sich um, stieg die Treppe hinab und ließ James mit einem warmen Gefühl im Bauch zurück.

"Siehst du, Prongs." eine Hand legte sich auf seine Schulter und James drehte sich zu Sirius, Remus und Alice um, die hinter ihm standen und lächelten.

"Das ist doch ein nettes Gefühl, wenn Harry dich so nennt, nicht? Und so schwer, das zu bekommen, war das nicht, oder?"

James schüttelte den Kopf. "Nee... und das fühlt sich so warm an. Das ist richtig schön."

"Kann ich mir denken." Alice lächelte, als sie beobachteten, wie Harry auf seine Freunde zulief, die eben aus der großen Halle kamen und ihnen aufgeregt etwas erzählt und zu ihnen wies.

Sogar von weitem sahen sie Rose strahlen, Reg lächeln und Jonas grinsen, dann machten sie sich zu viert zu den Kerkern auf.

Bevor sie jedoch die Treppe hinabstiegen, sahen sie nochmal zu ihnen hin.

Reg und Rose nickten nur lächelnd, Jonas grinste sie an und Harry strahlte, dann winkten sie ihnen und verschwanden.

Die nächsten Monate waren relativ ereignislos für Harry, bis auf das große Halloweenfest, das ihn erneut sprachlos machte.

Es war Mitte November, als Harry in Zaubertränke etwas umstieß und dann seine Freunde schonmal vorschickte.

Als er es aufgewischt hatte, nahm er seine Schultasche und machte sich durch den Kerkergang auf den Weg in die große Halle, als ihn eine Hand vorne an der Gryffindor-Robe packte und gegen die Kerkerwand warf.

Sekunden später fand er sich Nase an Nase mit Snape. Hinter ihm standen zwei weitere Slytherins, die er dank Lily und seinem Bruder als Avery und Mulciber erkannte.

Obwohl er wusste, dass Snapes Griff schraubstockfest war, versuchte er, sich loszumachen.

"Was wollt ihr von mir?" fragte er und versuchte, so sicher zu klingen wie nur möglich, auch wenn seine Stimme leicht zitterte.

Mulciber lächelte höhnisch. "Soso... du bist also Pottys kleiner Bruder, was?"

Harry sah sie verwirrt an. "Was hat James damit zu tun?" fragte er sie, es war ja eindeutig, dass er James'

Bruder war, warum also sollte er es verleugnen?

Avery lachte kalt. "*Was hat James damit zu tun?* " äffte er ihn nach. "Seht ihr das, er weiß noch nicht mal, was er verbrochen hat."

Jetzt war Harry verwirrt. "Nein, das weiß ich auch nicht. Was hab ich euch getan?"

"Du bist Potters Bruder." fauchte Snape. "Das reicht schon. Dein Bruder ist ein arrogantes Arschloch und er wird dafür büßen."

Dieses Mal wurde Harry sauer. "James ist kein arrogantes Arschloch!" sagte er wütend. "Er ist total das Gegenteil!"

"Weißt du, was dein ach so toller Bruder mir angetan hat?"

"Die Hälfte der Zeit hast du doch selber angefangen, Snape." schlug Harry zurück.

Im nächsten Moment keuchte er auf, als ihn eine Faust in den Magen traf.

"Pass auf, was du sagst." fauchte Snape.

Harrys Arme schnellten zu seinem Bauch und hielten ihn fest. Er wimmerte. "Was wollt ihr denn von mir? Ich hab euch doch gar nichts getan!"

"Wir haben's dir gesagt, Baby Potter." höhnte Mulciber. "Du bist Potters Bruder, das reicht schon. Das hast du uns getan und das reicht, damit wir dich mal in die Mangel nehmen."

Harrys Augen weiteten sich panisch. In die Mangel nehmen? Was zur Hölle meinten die damit? Die... Die wollten ihn doch nicht etwa...?

Als ihn eine Hand an der Wange traf und einen handförmigen Abdruck hinterließ, wusste er, dass, ja, sie wollten ihn verprügeln.

Snape zog den Zauberstab und murmelte etwas. Harry brach ernsthaft in Panik aus, als er sich nicht mehr bewegen konnte.

Panisch sah er die drei Slytherins an, die sich nur an seiner Angst erfreuten.

"Jaja, das ist eine kleine Rache, Baby Potter. Wir haben deinem werten Bruder gesagt, wenn er nicht aufhört, Snape zu piesacken, gibt es Konsequenzen. Tja... und die musst du jetzt tragen." höhnte Avery und rammte ihm die Faust mitten ins Gesicht.

Harry spürte seine Lippe aufplatzen und blockte die Schläge einfach aus, bis er eine laute Stimme hörte.

"HEY!!! Lasst sofort den Kleinen in Ruhe, ihr Assis!"

Schnelle Fußstapfen ließen Harry wissen, dass die drei Älteren ganz slytherinlike einfach wegrannten.

Doch Harry hörte noch, wie Mulciber ihm zuflüsterte: "Lass dir das eine Lehre sein, Baby Potter. Wenn dein Bruder nicht aufhört, kriegst du nächstes Mal noch mehr."

Dann löste sich der Zauber, der ihn festhielt und er rutschte an der Wand hinunter zu Boden.

Sekunden später sah er einen Siebtklässler aus Gryffindor, der neben ihm kniete und ihm sanft auf die Wangen klopfte. "Hey... Hey Kleiner, kannst du mich hören?"

"Uhh..." machte Harry nur, nickte dann aber, auch wenn es höllisch wehtat.

"Gut. Komm, wir stehen auf und dann bring ich dich in den Krankenflügel." der Junge wischte ihm sanft das Blut aus dem Gesicht und zog die Luft ein.

"Heiliger Merlin, du bist der kleine Potter. Oh Himmel. Okay. Du heißt Harry nicht?"

"U-huh."

"Gut. Okay, ich heb dich jetzt hoch und dann gehen wir in den Krankenflügel. Und dann hol ich deinen Bruder, okay?"

"U-huh." war das einzige Zeichen der Zustimmung, zu dem Harry imstande war.

Dann spürte er dumpf, wie der Junge ihn hochob und spürte ihn gehen. Und dann verlor er das Bewusstsein.